

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Kr. 9200.

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7/8, Rgr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgr.

Jede einzelne Nummer 2/8 Rgr.
Gebühren f. Extrablätter 12 Rgr.

Inserate
die Spalte 1/4, Rgr.
Reclamen unter d. Redactionschrift
die Spalte 2 Rgr.

Druck
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Sonntag den 19. November.

1871.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

am 22. November a. e. Abends 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.
Tagesordnung:
1. Anträge des Bau- und Oeconomicausschusses über a) Arealverkauf vom Gohliser Mühlenterrain; b) Arealverkauf an der Ecke der Thal- und Hospitalstraße; c) Abänderung des Wasserrechts; d) die Conten 9. 11 B. 11 L. 13. des Haushaltungsplanes für 1872.

Bekanntmachung

zur Auslösung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihe vom 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 (Theater-Anleihe) betreffend.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslösung von Kapitaltheilen der hiesigen Stadtanleihe vom 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 sind

von der Anleihe des Jahres 1856

Nummern 429. 824. 1079. 1227. 1400. 1450. 2065. 2212. 2549. 2600. 2649. 2659. 2756. 2962. 3068. 3084. 3464. 3916. 4053. 4075. 4216. 4240. 4277. 4365. 4442. 4446. 4453. 4749. 4883. 5170. 5323. 5613. 5811. 5842. 5978. 6091. 6575. 6994. 7001. 7530. 7631. 7945. 8282. 8643. 9129. 9241. 9384. 9733. 9852. 9908. 10284. 10380. 10440. 11378. 11404. 11551. 11966. 12049. 12156 & 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1864

Nummern 106. 142. 293 & 500 Thlr. und Nr. 12676. 12703. 12723. 12984. 13103. 13415. 14216. 14228. 14619. 15168. 15207. 15704. 15755. 16291. 16431. 16538. 16648. 16997. 17175. 17263. 17496. 18218. 18555. 18600. 18610. 18789. 18902. 18948. 18978. 19060. 19144. 19289. 19299. 19379. 19831. 19876. 20156. 20186. 20313. 20453. 20530. 20856. 21286. 21785. 21810. 21832. 22198. 22237. 22245. 22257. 22431 & 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

Nummern 46. 170. 257. 304. 506. 558. 518. 556. 1144. 1231. 1329. 1352. 1548. 1624. 1719. 2066. 2307. 2710. 2790. 2944. 3304. 3306. 3858. 3838 & 100 Thlr. gezogen worden, deren Rückzahlung sammt den davon bis Ende Juni 1872 laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Jahres erfolgt. Die Rückzahlung der Kapitaltheile nebst den dazu gehörenden Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestelle ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Inhaber auf, die gedachten Kapitalbeträge und Zinsen zu Ende des Monats Juni 1872 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Kapitals werden die auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon am Kapitale bei späterer Erhebung getrübt werden.

Rechtlich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgelassenen und zahlbar gewordenen Capitaltheile.

a. der Anleihe des Jahres 1856

Ser. 38. Nr. 757. 760 & 50 Thlr.

= 48. Nr. 949 & 50 Thlr.

b. der Anleihe des Jahres 1864

Nr. 76. 769. 1402. 1560. 2680. 4626. 5792. 6018. 6045. 6047. 6054. 8780. 9001. 10238. 1057 & 100 Thlr.

c. der Anleihe des Jahres 1864

Nr. 204 & 500 Thlr. Nr. 12902. 12954. 12970. 13090. 14123. 14386. 14569. 14850. 16851. 15208. 15779. 15980. 16323. 16444. 16486. 17524. 17673. 18504. 19499. 19555. 21180. 21572. 21626 & 100 Thlr.

d. der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

Nr. 755. 2484. 2892. 2935. 2968. 3041. 3125. 3258 & 100 Thlr. wiederholt aufgeführt, um die Rückzahlung der Kapitalbeträge zu Vermeidung fernerer Zinsverluste, ohne längere Säumnis in Empfang zu nehmen.

Jeher machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 16. Mai dieses Jahres an diesem Tage ausgelassenen Capitaltheile der hiesigen Stadtanleihe vom 1. Juli 1850, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 (Theateranleihe) und zwar

von der Anleihe des Jahres 1850

in Serie 46 enthaltenen Nummern
Lit. A. & 500 Thlr. Nr. 226. 227. 228. 229. 230.
Lit. B. & 100 Thlr. Nr. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 690.

Lit. C. & 50 Thlr. Nr. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912.

914. 915. 916. 917. 918. 919. 920.
von der Anleihe des Jahres 1864
Nummern 66. 309. 331. 611. 1137. 1209. 1527. 1599. 1797. 2836. 2890. 2966. 3399. 3641. 3908. 3843. 3853. 4284. 4457. 4855. 4927. 5400. 5528. 5561. 5571. 6114. 6114. 6160. 6305. 6358. 6695. 6766. 6818. 7114. 7205. 7321. 7341. 7376. 7398. 7588. 7572. 7955. 8759. 8998. 9053. 9139. 9920. 10092. 10106. 10148. 10467. 10526. 10649. 10926. 10963. 11626. 12010. 12053 & 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1864

Nummern 27. 313 & 500 Thlr. und Nr. 12847. 12993. 13035. 13266. 13435. 13474. 14057. 14367. 14559. 15240. 15269. 15403. 15406. 15451. 15638. 15735. 16215. 16281. 16480. 16690. 16895. 16920. 16948. 17247. 17328. 17332. 17648. 17827. 17871. 17932. 18143. 18331. 18410. 19115. 19131. 19250. 19359. 19520. 19747. 19941. 19969. 20068. 20353. 20592. 20664. 21030. 21140. 21202. 21207. 21989. 22015. 22102. 22172 & 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

Nummern 156. 809. 855. 902. 932. 1078. 1194. 1621. 2057. 2204. 2278. 2617. 2642. 2663. 2853. 2985. 3029. 3045. 3085. 3281. 3419. 3436. 3758 & 100 Thlr. zur Zahlung für den 1. December dieses Jahres aufgelegt sind.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch

Seidemann, Stadtcassirer.

Bekanntmachung

an die Concessionare zum Droschkenfahren.

Die in §. 4 des Regulativs für das Droschkenfahren vorgeschriebene polizeiliche Revision der concessionirten Droschkenfahrzeuge soll

Montag, den 20. dieses Monats

über die mit Nr. 1 bis mit 200, und

Mittwoch, den 22. dieses Monats

über die mit Nr. 201 bis mit 414 versehenen Droschkenfahrzeuge und zwar in der Zeit von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr auf dem

Platz vor dem grünen Baume

abgehalten werden.

Es werden daher die Herren Concessionare hierdurch angewiesen, ihre Droschkenfahrzeuge an den bezeichneten Tagen während der vorgeschriebenen Zeit und am gedachten Orte vorzuführen, bez. vorfahren zu lassen, auch den Concessionärschein mit zur Stelle zu bringen.

Zu widerhandlungen gegen vorsehende Anordnung werden mit einer Ordnungsstrafe von 1 Thlr. für jeden Conventionsfall geahndet und wird überdies wegen der zur Revision nicht gestellten Droschken eine Nachrevision auf Kosten der säumigen Concessionare erfolgen.

Leipzig, am 16. November 1871.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Räder. Trindler, Secr.

Handelskammerwahl.

Die Ergänzungswahl für die Handelskammer findet

Donnerstag den 21. d. Mts., Abends 6 Uhr

auf der Richterstube des Rathhauses statt, worauf ich unter Bezugnahme auf die den Wahlmännern zugegangene schriftliche Einladung hiermit nochmals aufmerksam mache.

Leipzig, den 17. November 1871.

Der Vorsitzende der Handelskammer.

Edmund Feder.

Dr. Gensel, Secr.

Internationale Industrie-Ausstellung in Moskau.

Die Industriellen unseres Bezirks versehen wir nicht auf die im Jahre 1872 in Moskau stattfindende, mit dem 30. Mai (10. Juni) beginnende internationale polotechnische Ausstellung aufmerksam zu machen, welche für die Gewinnung des russischen Marktes unter Umständen eine große Bedeutung erlangen kann. Die Anmeldungen dazu sind

vor Ende d. J.

bei dem Bevollmächtigten für die Ausstellung Herrn Ad. List hier einzureichen.

Das Programm liegt auch auf unserm Bureau zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, im November 1871.

Die Handelskammer.

Edmund Feder.

Dr. Gensel, Secr.

Gewerbekammer zu Leipzig.

Öffentliche Sitzung Montag den 20. November a. e. Nachmittags 1/5 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule zu Leipzig.

Tagesordnung: 1) Registranden-Vortrag; 2) Neuwahl eines Vorsitzenden; 3) Wahl eines Schirrhölers, 450 Stück Schirr- und Wasserbaustücken und 1210 Stück rührerne Hebeebäume, 6 Cub.-Meter buchene, 3 Cub.-M. rührerne, 9 C.-M. erlene, 12 C.-M. asperne und 36 C.-M. weidene Brennholzstücke, hierauf von 11 Uhr an: ca. 200 Lang- und Abraumhaufen an die Weisheitenden unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen verkauft werden.

Zusammenkunft im sogenannten wilden Rosenthale am Durchstich in der Nähe der neuen Brücke nach Rädern.

Leipzig, den 16. November 1871.

Der Vorsitzende:

W. Jüdel

Bekanntmachung.

Wir haben uns veranlaßt gesehen, anzuordnen, daß von jetzt an die auf der städtischen Waage vermessenen Gegenstände nur nach erfolgter Bezahlung der Wiegebühren bez. Deposition eines entsprechenden Betrages, wenn erst noch die Tara festzustellen ist, fortgeschafft oder abgefahren werden dürfen, was wir hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Leipzig, den 15. November 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerull.

Holzauktion.

Mittwoch, am 22. d. Mts. sollen Vormittags im sog. Gohliser Bauernholze in der Nähe der Thüringer Eisenbahn sowie im Rosenthal am neuen Wege nach Rädern von früh 9 Uhr an: 4 eichene, 25 buchene, 73 rührerne, 3 wasserlene, 5 erlene, 17 erlene und 3 asperne Klöße, 33 Stück Schirrhölzer, 450 Stück Schirr- und Wasserbaustücken und 1210 Stück rührerne Hebeebäume, 6 Cub.-Meter buchene, 3 Cub.-M. rührerne, 9 C.-M. erlene, 12 C.-M. asperne und 36 C.-M. weidene Brennholzstücke, hierauf von 11 Uhr an: ca. 200 Lang- und Abraumhaufen an die Weisheitenden unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen verkauft werden.

Zusammenkunft im sogenannten wilden Rosenthale am Durchstich in der Nähe der neuen Brücke nach Rädern.

Leipzig, am 16. November 1871.

Des Rathes Forstdeputation.

Leipziger Carneval 1872.

Leipzig, 18. November. Selten wohl, selbst wenn die Witterung nicht so günstig wäre, haben wir den Portieresaal des Rathhauses so angefüllt gesehen, wie am Abende 17. November, an welchem die Gründung der für das Jahr 1872 zu bildenden Carnevalsgesellschaft beschlossen wurde. Männer jedes Alters und Standes, Gelehrte, Künstler, Kaufleute, welche die Sache der Carnevalsgesellschaft an der Spitze waren erschienen, um dem feierlichen Akte beizuwohnen und ihm die rechte Weihe zu verleihen. Der Vorsitzende des Comité begrüßte die Versammlung mit schillernder Freude über die so zahlreiche Theilnahme an der Sache und eröffnete die Sitzung mit einer von Anfang bis Ende von gesundem Humor durchzogenen Rede, in welcher er unter vielfacher Berücksichtigung der Verhältnisse der hiesigen Stadt von einem Carneval abgesehen, dagegen aber die rechte Zeit gekommen sei, für einen Carneval 1872 aufzutreten und alle Kräfte für die Gründung dieses Festes einzusetzen. Die Gründung wurde durch Einzeichnung

in auszuliegende Listen und gegen Entrichtung eines Betrages von 2 Thlr. zu Gunsten eines neuen, in einer zum 22. d. M. weiter anberaumten Sitzung zu bildenden Central-Comité erworben, welches seiner Zeit dann die für diese Steuer zu gewährenden Vergünstigungen näher bekannt machen werde. Da der Eröffnungsvortrag kein Einwand folgte, betrachtete der Vorsitzende die Gesellschaft als constituirt und brachte derselben ein jubelnd aufgenommenes Hoch. — Hierauf wurden mehrere Listen in Circulation gesetzt und nach kurzer Zeit wiesen dieselben eine Mitgliederzahl von mehr als 200 Mann nach. — Der Vorsitzende berichtete hierauf noch, daß der Carneval 1870 mit einem Ueberschuß von 500 Thlr. abgeschlossen habe. Von dieser Summe seien 200 Thlr. an die Hinterbliebenen der im Felde gefallenen Krieger überwiesen, während noch circa 250—260 Thlr. dem neuen Comité zur Verfügung gestellt werden könnten, eine Mittheilung, welche mit lautem Beifall begrüßt wurde. Der Schriftführer der früheren Gesellschaft ver-

kündete noch, daß die nächste Sitzung außer der Neuwahl des Central-Comité mehrere heitere Vieder, Trinksprüche und nützliche Vorträge bieten und sich in einen geselligen Kneipabend auflösen werde, zu dessen fröhlicher Theilnahme er alle Anwesenden auffordere. — Von diesem Augenblicke an entwickelte sich ein bunter Narrentreiben, wie wir es nur im frühesten Stadium der früheren Carnevale gesehen haben — es bligte und wetteerte von allen Seiten her in nützlichen Reden und Donnererschlägen, so daß wir ängstlich davoneilten, um nicht gleich selbst mit in Brand gesetzt zu werden. Glückauf also! Der Anfang ist gemacht — das Beste kommt aber sicher nach.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag den 19. November 1871. Die als Erläuterung zum Vortrag des letzten Sonntagsgesammelten Nachbildungen nach Holbeinischen

Werken u. A. werden anscheinlich vermehrt noch einige Tage ausliegen. Neu eingegangen ist ein Delgemälde von Heinrich Gärtner hier: Ansicht von Salo am Garda-See. Außerdem findet sich aufgestellt: der lang erwartete Keller'sche Stich nach Rafael's Madonna Sestina in vorzüglichem Abdruck (épreuve d'artiste) und zur Vergleichung daneben die Stiche von Steinla und Müller; schließlich eine Anzahl neuer photographischer Aufnahmen nach Gemälden des Louvre. M. J.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 18. November. Es befindet sich in dem Inseratentheile unseres Blattes ein Aufruf der durch ihre wohlthätige Aufopferung in den beiden letzten großen Kriegen auf das rühmlichste bekannt gemordenen Frau Marie Simon zu Dresden, auf welchen wir auch von dieser Stelle noch besonders die öffentliche Aufmerksamkeit

Den 11. November.

August Geier, 74 J. 10 M. alt, Bürger u. Kaufmann, in der Pfaffen-dorfer Straß-...

Den 12. November.

Carl Bauer, 73 J. alt, Bürger, Schuhmachermeister u. Hausbesitzer, in der...

Den 13. November.

August Wolf, 39 J. 10 M. alt, Bürger u. Strumpfwarenhändler, in der Goethestraß-...

Den 14. November.

Kittel, 28 J. alt, Kaufmann, in der Georgenstraße.

Den 15. November.

Joseph Klagenstein, 49 J. alt, Kählerin aus Goch, am Markt.

Den 16. November.

Wolff Claus, 57 J. 11 M. alt, Bürger, Doctor der Medicin u. prakt. Arzt, in der...

Am 10. bis 16. November a. allhier Verstorbene befinden sich laut ärztlicher bei der...

Am 10. bis 16. November sind als geboren angemeldet worden: 27 Knaben, 28 Mädchen, 54 Kinder...

Am 10. bis 16. November sind als geboren angemeldet worden: 27 Knaben, 28 Mädchen...

Tageskalender.

Die Bibliotheken: Allbibliothek (Nicolaistr. 39, Hr. Cuba'sch's...

Die Expeditionszeit: Jeden Wochen-...

Die Expeditionszeit: Jeden Wochen-...

Die Expeditionszeit: Jeden Wochen-...

Die Expeditionszeit: Jeden Wochen-...

Die Expeditionszeit: Jeden Wochen-...

Die Expeditionszeit: Jeden Wochen-...

Die Expeditionszeit: Jeden Wochen-...

Die Expeditionszeit: Jeden Wochen-...

Die Expeditionszeit: Jeden Wochen-...

Die Expeditionszeit: Jeden Wochen-...

Die Expeditionszeit: Jeden Wochen-...

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag, den 20. November: Neu einstudirt: Die Marquise von Billeter.

Altes Theater.

Joseph und Schwert. Historisches Lustspiel in 5 Acten von Carl Gutzkow.

Personen: Friedrich Wilhelm I., König von Preußen, der Vater Friedrichs des Großen...

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einmal 6 Ngr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billets sind früh von 10-12 Uhr, Nachmittags von 3-4 Uhr und Abends an der Cassé des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Sonntag den 19. November: Der Zeitgeist.

Vorstellung zum 2. Male: Wansschastam Bord, komische Operette in 1 Act von Jaip.

Die Direction.

Albert-Theater.

Sonntag, den 19. November: Kammerkätzchen: Dramatischer Scherz mit Gesang in 1 Act von Jacobson.

Die Direction.

Grand Bal.

Die 59. Kammermusikaufführung im Riedelschen Verein findet heute...

Sonntag den 19. November Nachmittags halb 4 Uhr...

Die Direction.

Nächsten Dienstag den 21. Nov. 1871...

Zweites Symphonie-Concert der verstärkten Capelle von F. Büchner im grossen Saale des Schützenhauses.

I. Theil. Symphonie (G-dur) No. 13 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe...

II. Theil. Symphonie Es-dur von Jul. Rietz.

Zur gef. Notiz. Die geehrten Abonnenten, welche Billets ohne Nummern empfangen...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 8. 11. früh (Reichenberg, Dresden)...

10. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

12. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

14. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

16. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

18. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

20. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

22. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

24. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

26. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

28. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

30. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

1. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

3. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

5. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

7. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

9. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

11. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

13. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

15. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

17. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

19. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

21. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

23. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

25. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

27. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

29. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

31. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

1. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

3. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

5. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

7. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

9. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

11. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

13. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

15. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

17. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

19. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

21. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

23. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

25. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

27. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

29. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

31. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

1. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

3. (via Döbeln): 1. 30. Vorm. (Chemnitz), 2. 40. Nachm. (Chemnitz)...

Den 11. November.

Geier, 74 J. 10 M. alt, Bürger u. Kaufmann, in der Pfaffenborfer Straße. ...

Den 12. November.

Bauer, 73 J. alt, Bürger, Schuhmachermeister u. Hausbesitzer, in der ...

Den 13. November.

Wolf, 39 J. 10 M. alt, Bürger u. Strumpfwarenhändler, in der Goethestraße. ...

Den 14. November.

Mittel, 25 J. alt, Kaufmann, in der Georgenstraße. ...

Den 15. November.

Klingenstein, 49 J. alt, Nähterin aus Gotha, am Markte. ...

Den 16. November.

Clarus, 57 J. 11 M. alt, Bürger, Doctor der Medicin u. prakt. Arzt, in der ...

Der vom 10. bis 16. November e. alhier Verstorbenen befinden sich laut ärztlicher bei ...

Som 10. bis 16. November sind als geboren angemeldet worden: Knaben, 28 ...

Tageskalender.

Bibliothek: Nicolaistr. 39. Gym. Tubasch's ...

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag, den 20. November: Neu einstudirt: Die Marquise von Villette.

Altes Theater. Jopf und Schwert. Historisches Lustspiel in 5 Acten von Carl Gutzkow.

Friedrich Wilhelm I, König von Preußen, der Vater Friedrichs des Großen. ...

Gewöhnliche Preise der Plätze. Billets sind früh von 10-12 Uhr, Nachmittag von 2-4 Uhr ...

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Sonntag den 19. November: Der Zeitgeist. ...

Albert-Theater.

Sonntag, den 19. November: Kammerkämpfer: Dramatischer Scherz mit Gesang in 1 Act von Jacobson. ...

Grand Bal.

Die 59. Kammermusikauflührung im Riedelschen Verein findet heute Sonntag den 19. November Nachmittag halb 4 Uhr ...

Nächsten Dienstag den 21. Nov. 1871 Zweites Symphonie-Concert der verstärkten Capelle von F. Büchner im grossen Saale des Schützenhauses.

I. Theil. Symphonie (G dur) No. 13 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe von Jos. Haydn.

II. Theil. Symphonie Esdur von Jul. Rietz. ...

Zur gef. Notiz. Die geehrten Abonnenten, welche Billets ohne Nummern empfangen, können selbige gegen nummerirte Billets, soweit diese noch reichen, in der C. F. Kahnt'schen Musikalienhandlung umtauschen.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Rad Berlin 4. 8. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 8. 11. früh (Weichenberg, Dresden) ...

Ragdeburg-Leipzig Bahn: 5. 15. früh, 8. 30. früh, 11. 30. früh, 1. 30. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 18. früh (Dresden, Leipzig) ...

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Bon Berlin: 2. 55. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 18. früh (Dresden, Leipzig) ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 18. früh (Dresden, Leipzig) ...

Abgang der Personenposten von Leipzig: Gilenburg: 11. 30. früh, 11. 30. früh ...

Ankunft der Personenposten in Leipzig: Gilenburg: 11. 30. früh, 11. 30. früh ...

Bekanntmachung.

Der Erbteilung halber soll das zum Nachlass der Christiane Beate v. ...

Nachlass-Auction.

Dienstag den 21. Nov. Vormittag von 9 Uhr an sollen mehrere sehr hübsche Rabarbarwurzeln ...

Große Auction.

Dienstag den 21. Nov. und folgende Tage von früh 10 Uhr an versteigere ich wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes ...

Große Auction.

Dienstag den 21. Nov. und folgende Tage von früh 10 Uhr an versteigere ich wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes ...

Große Auction.

Dienstag den 21. Nov. und folgende Tage von früh 10 Uhr an versteigere ich wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes ...



sehr gut verantworten können, die Gegner der Vorlage dagegen nicht.

Abg. Sonnemann empfiehlt im Großen und Ganzen ebenfalls die Vorlage der Regierung. Sehr wesentlich sei es, daß bei einem neuen Münzsystem der kleine Mann sofort wisse, was er für eine Münze habe. Die Umrechnung mit dem Marksystem sei nicht schwierig; mit der Mark komme man auch besser aus als mit dem österreichischen Gulden, und mit der neuen Münze werde man auch in Bezug auf den Grenzverkehr besser stehen als jetzt. Für die Annahme des Guldenrechts sei in Süddeutschland mit Ausnahme weniger Handelskammern sehr wenig Sympathie vorhanden.

Nachdem auch der Abg. Braun (Bera) für die unbedingt Annahme der Regierungsvorlage gesprochen, bemerkt der Finanzminister Camphausen: Ich habe nur um das Wort gebeten, um im letzten Augenblicke noch eine kräftige Fürbitte für die Annahme der Mark einzulegen. Ich kann nur bestätigen, was diejenigen Herren gesagt haben, welche die Verhältnisse in Deutschland genau bekannt sind. Wir müssen bei Herstellung der neuen Münze doch einen Werth darauf legen, eine völlig klare und offene Münze zu haben, aus der wir keinen Schein bei der Mark. Sollten wir den Gulden wählen, so könnte es scheinen, als wenn das Verhältnis eben so klar wäre; das ist aber nicht der Fall. Das Verhältnis wird vermischt. Um mit dem österreichischen Gulden bekannt zu werden, muß man sich vergewissern, daß es dreierlei Arten von Gulden gibt, eine ist der Gulden in Pavia, der zweite der Silbergulden, wie er nach der Convention geschlossen, und wie er in Oesterreich selbst nicht mehr vorhanden ist (Heiterkeit), wenigstens habe ich bei meiner letzten Reise in Oesterreich keinen Silbergulden mehr vorgefunden. Der dritte Gulden ist derjenige, welcher die österreichische Zukunft haben wird; es ist dies ein Goldgulden. Über diesen in Gold ausgeprägten Wappengulden ist nicht etwa 16 Mark werth, sondern etwaktlich weniger. Ist es nun da nicht zu empfehlen, das von den verbündeten Regierungen vorgeschlagene, völlig klare Verhältnis anzunehmen? Wenn nicht einseitig behauptet werden kann, daß Süddeutschland durch die Annahme dieses Systems auch nur den geringsten Schaden erleidet, so werden Sie doch alle zugeben, daß das System der Mark vor allen andern den Vorzug verdient. (Beifall.)

Die Discussion wird geschlossen.

Bei der Abstimmung wird das Amendement Dr. Wohl mit großer Majorität abgelehnt.

Das Amendement Dr. Wühl wird bei namentlicher Abstimmung mit 196 gegen 93 Stimmen abgelehnt.

§ 1 der Regierungsvorlage wird mit großer Majorität angenommen. Durch diese Abstimmung sind die weiteren Anträge der Abg. Wohl und Wühl erledigt.

§ 2 der Vorlage lautet: „Der zehnte Theil dieser Goldmünze wird Mark genannt und in 10 Groschen, der Groschen in 10 Pfennige eingetheilt.“

Abg. Dr. Bamberger beantragt, den § 2 folgendermaßen zu fassen: „Der zehnte Theil dieser Goldmünze wird Mark genannt und in hundert Pfennige eingetheilt.“

Abg. Riquel beantragt, den Bamberger'schen Amendement hinzuzufügen: „Deren 10 einen Groschen ausmachen.“

Hierüber erhebt sich eine kurze Discussion, in welcher der Finanzminister Camphausen die Annahme des Amendements Riquel empfiehlt, während die Abg. Dr. Bamberger, v. Unruh (Wagdeburg), Dr. Böll und Paster sich gegen dieses Unteramendment erklären, weil die Beibehaltung des Groschens, namentlich in Süddeutschland, große Verwirrung hervorrufen würde.

Bei der Abstimmung wird das Amendement Riquel abgelehnt, der Antrag Dr. Bamberger angenommen, wodurch § 2 der Vorlage erledigt ist.

§ 3 der Vorlage lautet: „Außer der Reichsgoldmünze zu 10 Mark (§ 1) sollen ferner ausgeprägt werden: Reichsgoldmünzen zu 20 Mark, von welchen aus einem Pfunde seinen Goldes 69 $\frac{1}{2}$ Stück, und Reichsgoldmünzen zu 30 Mark, von welchen aus einem Pfunde seinen Goldes 46 $\frac{1}{2}$ Stück ausgebracht werden.“

Abg. Dr. Bamberger beantragt die Worte: „und Reichsgoldmünzen zu 30 Mark bis zum Schluß zu streichen.“

Fürst Bismarck und Staatsminister Delbrück empfehlen die Beibehaltung der Regierungsvorlage, da die Goldstücke von 10 und 20 Mark für das Bedürfnis nicht ausreichen. Dr. Bamberger und Paster bestreiten dies, und bei der Abstimmung wird der Antrag Bamberger angenommen (die 30 Markmünze somit gestrichen).

§ 4, welcher das Münzungsverhältnis der Reichsgoldmünzen auf 900 Tausendtheile Gold und 100 Tausendtheile Kupfer festsetzt, wird nach dem zu § 3 gefassten Beschlusse abgeändert.

§ 5 der Vorlage lautet: „Die Reichsgoldmünzen tragen auf der einen Seite den Reichsadler mit der Ueberschrift: „Deutsche Reichsmünze“ und mit der Angabe des Werthes in Mark, sowie mit der Jahreszahl der Ausprägung, auf der anderen Seite das Bildniß des Landesherren, beziehungsweise der freien Städte, mit einer entsprechenden Umschrift und dem Münzzeichen. Sie werden im Ringe mit einem glatten Rande geprägt, welcher die vertiefte Umschrift „Gott mit uns“ führt. Ihr Durchmesser soll betragen, und zwar: für das Zehnmarkstück 18 Millimeter, für das Zwanzigmarkstück 22 $\frac{1}{2}$ Millimeter, für das Dreißigmarkstück 25 Millimeter.“

Abg. Dr. Bamberger beantragt auch hier die Worte: „für das Dreißigmarkstück 25 Millimeter“ zu streichen, außerdem aber statt der Worte:

„Deutsche Reichsmünze“ zu setzen: „Deutsches Reich.“

Abg. Graf Münster beantragt: Im § 5 die Worte: „auf der andern Seite das Bildniß des Landesherren beziehungsweise des Hofszeichen der freien Städte, mit einer entsprechenden Umschrift und dem Münzzeichen.“ zu streichen und dafür zu setzen: „das Bildniß des Kaisers mit einer entsprechenden Umschrift und dem Münzzeichen.“

Nachdem der Abg. Graf Münster den Antrag mit einigen Worten gerechtfertigt, erklärt der württembergische Bevollmächtigte v. Wittnath: Die §§. 5-7 der Vorlage beruhen auf einem sogenannten Compromiß der verbündeten Regierungen. Der Antrag des Grafen Münster habe einen delikaten Inhalt, und er hoffe, es werde bei der zweiten Lesung nicht bis zur Abstimmung über denselben kommen. Die einzelnen Staaten beklagen sich jetzt in einem vollen Münzhoheitsrechte und er glaube, es sei richtig, daß die Vorlage den Weg nicht gewählt habe, bezüglich des Münzhoheitsrechtes eine Aenderung zu treffen. Die Verfassungsfrage wolle er nicht in den Vordergrund stellen, wenn man aber behaupten wolle, die Münzhoheit sei ein Theil des Münzsystems, so könnte man mit demselben Rechte behaupten, daß das Begabungsrecht ein Theil des Strafrechtssystems sei. Man wolle doch nicht das Bildniß des Landesherren von der deutschen Münze gänzlich verschwinden lassen. Die Fassung des Antrages des Grafen Münster ist durch seinen Antrag in jede Hälfte getrennt worden, habe viel Ansehen, allein doch nicht so sehr Wahrscheinliches. (Heiterkeit.) Er glaube nicht, daß die Faktionen, welche die deutschen Heere aus dem blutigen Kriege zurückgetragen haben, weniger werden geehrt werden, weil sie die Landesherren tragen. (Aufstimmung.) Es werde erklärlich und auch begrifflich gefunden werden, daß die verbündeten Regierungen einen Werth darauf legen, daß das Bildniß des Landesherren von der deutschen Münze nicht verloren gehe, und andererseits werde das Bildniß des deutschen Kaisers auf sehr vielen Münzen des größten Staates im Reiche zu finden sein. Vor Allem aber werde dies Bild jedem deutschen Herzen eingepreßt sein. (Sehr gut!) Er bitte deshalb, daß der Reichstag es bewenden lassen möge bei Dem, worüber die Regierungen sich verständigt hätten. (Lebhafter Beifall.)

Bundestkanzler Fürst Bismarck hebt den Unterschied der Situation hervor, in welcher der Reichstag und der Bundesrath arbeiten. Der Reichstag folge seiner Ueberzeugung und summere sich nicht um die Folgen. Er (Redner) müsse seiner Ueberzeugung sehr oft Zwang antun, denn wenn er dies nicht gethan hätte, so wäre die Einheit Deutschlands nicht so weit hergestellt. Der Bundesrath habe auch die Folgen zu berücksichtigen. Wenn also im Bundesrathe ein Compromiß zu Stande gekommen sei, dem Preußen zugestimmt habe, so dürfe es sich nicht durch ein Votum des Reichstages bestimmen lassen, von diesem Compromiß zurückzutreten, da er (Redner) sonst das Vertrauen der verbündeten Regierungen verliere. Wenn es das Interesse des Reiches erheische, so glaube er schon bewiesen zu haben, daß er einen Druck auf die Bundesgenossen ausüben könne, soweit die Verfassung dies zulasse; in der vorliegenden Frage aber könne er Dies nicht. Können der König von Bayern denn offenkundig seine Anhänglichkeit an das Reich bekunden, als wenn die eine Seite der Münze sein Bildniß, die andere das kaiserliche Reichswappen trage? Ohne politische Nachteile herbeizuführen, sei die Annahme des Antrages unmöglich.

Nachdem Abg. Dr. Treitschke ebenfalls gegen den Antrag gesprochen, wird die Discussion geschlossen. Die Anträge des Abg. Dr. Bamberger zu § 5 werden angenommen, der Antrag des Abg. Graf Münster wird fast einstimmig abgelehnt. (Nur Graf Münster und der Abg. Prinz Wilhelm von Baden stimmen dafür.)

Darauf wird die Sitzung vertagt.

Schluß 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Nächste Sitzung: Sonnabend den 18. November um 12 Uhr.

Tagelordnung: Fortsetzung der heutigen, der Berathung des Münzgesetzes, Einführung der Raaf- und Gewichtordnung in Bayern, Wahlberichte zc.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Bekanntlich wird innerhalb der liberalen Fractionen des Reichstages schon lange über einen demnächst einzubringenden Antrag verhandelt, welche die Gesetze, welche die Kanzel zu politischen Agitationen mißbrauchen, strafrechtlich verfolgt werden sollen. Wie man aus dem officiellen Berichte über die letzte Bundesraths-sitzung ersieht, hat jetzt die bayerische Regierung die Sache selbst in die Hand genommen und wird, wie der bayerische Bevollmächtigte aviftrte, einen den obigen Zweck verfolgenden Zusatz zum Strafgesetzbuch beantragen. Bayern hat allerdings das nächste Interesse daran, daß den geistlichen Wählern mit aller Strenge des Gesetzes entgegen getreten werde; aber auch für Preußen ist der Besitz solcher Schredmittel nicht unwichtig einer stürmischen Agitation gegenüber, welche täglich größere Dimensionen annimmt und immer dreister auftritt. Namentlich die polnischen Gebietsteile scheinen als geeigneter Mittelpunkt dieser Wählereien auszuweisen zu sein.

Die Reconstituirung des österreichischen Ministeriums scheint in der That auf unvorhergesehene Schwierigkeiten gestoßen zu sein, da die meisten Wiener Morgenblätter berichten, daß die Wristen des Freiherrn von Kellersberg als gescheitert anzusehen ist. Als die Ursache dieses Mißlingens wird eine Differenz bezeichnet, welche

zwischen dem Grafen Androssy und dem Freiherrn von Kellersberg hinsichtlich des mit Galizien vorzunehmenden Arrangements bestände. Der neue Vorsteher im Reichsministerium soll eine Berathung mit dem Polen auf Grundlage der bekannten Resolution des galizischen Landtages für notwendig halten, während Baron Kellersberg von jeder Ausgleichsmäßigkeit in Zukunft abzusehen und Galizien sowie die übrigen Kronländer nur gemäß den Normen der December-Verfassung zu regieren gedenke. Die Wichtigkeit dieser speciellen Angaben vermögen wir natürlich nicht zu untersuchen und wollen uns darum auch durchaus nicht in Erörterungen über die Berechtigung des einen oder des anderen Standpunctes einlassen; doch aber die galizische Frage für den Augenblick in der That im Vordergrund der Erwägungen steht, findet darin eine Bestätigung, daß demnächst sämtliche galizische Reichsrathsabgeordnete in Wien eintreffen, um dort am nächsten Sonntag eine gemeinsame Besprechung abzuhalten. Der Landesmarschall von Galizien, Fürst Leo Sapieha, befindet sich bereits seit mehreren Tagen in Wien, wo auch der griechisch-katholische Metropolit von Lemberg Sembratowicz und der bekannte Ruthenenführer P. Pawlitzow seit einigen Tagen verweilen.

Die auswärtige Politik des Grafen Androssy, die sich vorerst nur in Programmen kundgeben kann, wird noch eine geraume Zeit Gegenstand mannichfacher Commentare sein und jedenfalls sorgsam beobachtet werden. Man ist von vielen Seiten dabei interessiert, die Welt gerade jetzt über die Absichten des neuen Ministers des Auswärtigen zu täuschen, als daß man sich über widersprechende Redarten nach jener Seite hin wundern könnte. Androssy hat zwei Wege vor sich. Er kann Versuche mit der Gründung eines Donaureiches machen, die Polen und Slawen mit wirklichen oder scheinbaren Concessionen zu gewinnen trachten, die orientalische Frage in Fluß bringen und einen allgemeinen Krieg entzünden. Das ist der eine abenteuerliche Weg, vor welchem sich der erfahrene ungarische Staatsmann wohl hüten wird. Der andere ist das friedliche, gute Einvernehmen mit Deutschland, welches Androssy innehalten zu wollen erklärt hat. Sein von Wien aus angefügter Plan, aus Polen und Preußen eine Majorität im Reichsrathe bilden zu wollen, steht damit wohl sicher nicht im Widerspruch, ist noch einigermaßen unklar und wird seine Spitze schmerzlich gegen Rußland kehren können.

Der „Moniteur Universel“ meldet: „Laut Nachrichten aus Rom, die sich zugegangen, hat der heilige Vater in der That der französischen Regierung die vertrauliche Mittheilung gemacht, er gedente Rom vor der Eröffnung der parlamentarischen Session zu verlassen und galizische Aufnahme aus unfremem Gebiete zu suchen. Treu der von der National-Verammlung gut geheißenen Politik, hat das Versailler Cabinet sich bereit erklärt, den heiligen Vater aufzunehmen und seine erhabene Person mit allem dem Oberhaupt der Kirche schuldigen Ehren zu umgeben, aber es will in keinem Grade die Entschlüsse Er. Heiligkeit beeinflussen, und seine Pflicht ist, nichts zu verabsäumen, um in dieser wichtigen Angelegenheit alle internationalen Rücksichten zu schonen.“ Die „France“ bezeichnet diese Mittheilung als eine Bestätigung der möglichen Uebersiedelung des Papstes nach Frankreich.

Unter den Pariser Bonapartisten herrschen seit einigen Tagen große Erfolge, da sie aus Eshelhurst die Nachricht erhalten hatten, daß der Kaiser sich mit der Kaiserin entzweit hat und diese deshalb so lange Zeit in Spanien verweile. Was den Kaiser nämlich sehr unangenehm berührt hat, ist der Umstand, daß sich der bekannte Marineofficier Duperré in ihrem Gefolge befindet und, wie auch beim Ausbruche des Krieges, einen großen Einfluß auf sie ausübt. Dieser Duperré ist der Ränke, welcher in der September-Regierung veröffentlichten Tullerien-Papieren vielfach genannt wird, der, wie aus diesen hervorgeht, damals der Hauptträger der Kaiserin war und nicht wenig dazu beitrug, daß der Kaiser nach Werth und Hordach nicht nach Paris zurückkommen durfte, wie er zuerst gewollt hat. Die Bonapartisten betrachten nun, daß es unter diesen Umständen zu einem offenen Bruche zwischen dem kaiserlichen Ehepaare kommt und dadurch ihre Projecte bedeutend beeinträchtigt, wenn nicht ganz vereitelt werden. Daraus kommt, daß der Kaiser persönlich sehr angegriffen ist und eine Gleichgültigkeit zur Schau trägt, welche selbst seine aufrichtigsten Anhänger außer Fassung bringt. Die Sprache der kaiserlichen Presse dürfte daher in der nächsten Zeit weniger aggressiv sein, als dies bisher der Fall gewesen.

Ludwig Napoleon beschäftigt sich, wie Jedermann weiß, jetzt nicht mit Politik, am allerwenigsten mit politischen Intrigen behufs Wiedererlangung des Kaiserreiches. Er hat dies vor Kurzem erst schwarz auf weiß in verschiedenen englischen Zeitungen erklärt, und somit muß es wohl wahr sein. Desso tüchtiger scheinen seine Getreuen für ihn zu arbeiten, darunter in erster Reihe General Fleury. Von diesem geht hier das Gerücht, daß er eine stürmliche Verschöderung unter vielen hochgehenden Offizieren des französischen Heeres eingeleitet habe, um Thiers mit seinem Gesammt-Ministerium zu verhaften und das Kaiserreich zu proclamiren. Thiers aber sei von dem ganzen Plane vollständig unterrichtet, sene die Namen der Verschöredenen, besitze sogar eine Abschrift der Proclamation, die nach gelangtem Pronunciamento an Heer und Volk gerichtet werden solle, bestünde sich im Besitze der Schiffe, in der die betrreffende Correspondenz geführt wird, lasse den Polizei-Präfecten, General Valentin, dem er nicht recht trauet, sehr bewachen und habe die besten Vorbekanntmaße erhalten, um der Verschöderung den Kopf zu zerretzen.

Ueber die Etichhaltigkeit obiger Angaben hat Andere ein Urtheil fällen.

Verschiedenes.

Es stellt sich allerorts mit immer größerer Bestimmtheit heraus, daß die Transportmittel Kohlen nicht im Entferntesten auf die Dauer reichen. So bieten jetzt die Transportbahnen der Eisenbahnen der westfälischen Bergbauindustrie ein trostloses Bild. In drei Bahnen dieses Bezirks ist im Laufe nur annähernd die Bedürfnisse der Kohlenwerke bereits durch den Betrieb der Kohlenförderung zu befriedigen. Mehrere Verwaltungen sind zu befrichtigen. Mehrere Verwaltungen sind zu befrichtigen. Mehrere Verwaltungen sind zu befrichtigen.

— Viele tausend Personen stürzten in Zusammen zur Abhaltung einer socialistischen Versammlung. Auf! war das Bedürfnis! Lust wollten sie sich machen auf der Regierung und des Reichstages, weil die Landwehrleute und Reservisten nur die „Lücke“ Summe von 4 Millionen ausgefüllt werden sollte Betrag als Ehrengehalt an demselben Tag. Das ganze Gerede wurde als „himmlischer Lüge“ bezeichnet. (Beifall.)

Einmalige der betreffende Volkstheater nicht, Ton seiner Rede mit dem Sinn dieses Wortes Einklang zu bringen.) Es sollte sogar nicht offenen Aufreizungen zur Uebersiedelung von Hochmännern und Reservisten gegen die taubstehenden und gegen das Gesetz; sie sollen nicht zum zweiten Male zur Theilnahme an dem Brudermord herangezogen werden, sondern immer dem Lohne fragen und triten! — Eine laute Sprache richtet sich selbst. Bedauerndes ist das sich verführen läßt von Hochmännern, die unsinnigen Reden mit den Worten „Wohlfahrt“ „Reine Herren! bedenken Sie, was ich Sie habe; bedenken Sie, daß die Augen der ganzen Voxx auf Ihren gerichteten sind!“

„Bereinigung“ lautet in neuer das Schlagwort der Social-Democraten. Berlin arbeitet Herr Dörfner mit allen daran, die Arbeiter aller Gewerbe unter Hut zu bringen, und in Hannover vorher befragt Wende die Vereinigung aller socialistischen Fractionen. Hier wie dort aber die Klasse der Arbeiter sehr verflocht — nennt es Herr Wende — zu sein. In Hannover gehaltenen Rede führte er, wie „Volksrecht“ mittheilt, aus: Er für seine besterklärte bestimmt, er wolle nicht Präsident sein. Im Uebrigen bezeichnet er sich als einen selbstständigen Kassallener. Die wirklichen Arbeiter sein Grunde alle lassallisch, die Spaltungen sein Erzeugniß des Ehrgeizes der leitenden Kassallener. Die Kassallener seien das neue Erzeugniß jede Werkstätte dessen Kirche. Wer sie nicht nicht daran glaube, sei ein Narr oder Dörrkopf für die Arbeiter sei es verfluchte Pflicht der Schuligkeit, sie zu lesen, ebenso dem Allgemeinen deutschen Arbeiter-Verein beizutreten. Aber die Masse der Arbeiter sei noch roth, bumm, wie sie saul, ihr müsse die Erkenntnis noch kommen.

— Im Münchener „Hofbräu“ wird jetzt täglich 134-140 Eimer Bier getrunken Probit! Die Münchener beunruhigt (son der schreckliche Gedanke, daß der Hofbräu“ heute auf einige Wochen geschlossen werden kann, was so fortgetrunken wird. Sogar das ganze Getränk verschmäht es nicht, die beständige Wärme der Hofbräu zu besuchen, wo man seinen Bekannten danken muß, wenn man sich einen vollen Wölschen und einen Platz auf der Treppe, auf dem Hofstoß oder auf einem Fuß erobert hat. Es ist dann der behäbige Münchener mit über den vergessenen Händen und zum Himmel gehobenen Blicken da und seufzt: „Gott, wie wird das enden?“

— Aus Ny vom 8. d. M. wird folgendes einem preussischen Soldaten verfaßtes Schreiben berichtet: „Heute früh wurde die Garnison uneres Städtchens in Besetzung gesetzt. In einem Stalle, in welchem sich das Bataillon befand, fand der zuerst kommende Reiter die Thür offen, sieben Pferde die besten des Bataillons, gestohlen und die Wache todt in ihrem Blute schwimmend. Heute 12 Uhr war das letzte Pferd, welches von dem kleinen Tour kam, in den Stall gebracht. Die Thür, die verschlossen war, fand zwei Soldaten (das Haus ist nach französischer Manier sehr schön gebaut) herausgenommen, die Thür dann geschlossen und die Stallwache, ein Trainoficiat Namens Thiermeister, mit einer neben der Thür stehenden Wachen- rung mit FieBen über den Kopf erschlagen. Der Knick war sträflich; das Besitzen lag an den Händen und an der von den Weibern dagelassenen Runge.



Leipziger Börsen-Course am 18. November 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of stock prices and exchange rates, including sections for 'Leipziger Credit-Bank' and 'Eisenbahn-Aktionen'.

Table of stock prices and exchange rates, including sections for 'Eisenbahn-Aktionen' and 'Leipziger Vereinsbank'.

Table of stock prices and exchange rates, including sections for 'Leipziger Vereinsbank' and 'Kronen'.

Leipziger Credit-Bank. Sonntags den 3. December a. e. Vorm. 10 1/2 Uhr in grossen Saale des Schützenhauses hier...

Ein neuer Beweis für die wunderbare Heilkraft des Blut- und Säftereinigungsmittels Breslauer Universum. Herr Friedrich Gotthelf Boden in Arnsdorf bei Fischbach...

Ergebirg'sche Eisen- und Stahlwerks-Gesellschaft in Komotau. Wir bringen hiermit in Kenntniss, dass nach dem Ergebnis der am 11. d. M. stattgehabten...

Balsam Bilfinger. Ich Entschuldigener, Albert Staeb, sage hiermit dem Herrn v. Bilfinger meinen innigsten herzlichsten Dank für die Wiederherstellung meiner Gesundheit...

Das Hauptdepot der aromatisch-medicinischen Seifen aus der Fabrik von L. Wunder, Liegnitz. Engel-Apotheke Markt 12...

Annahme-Stelle für Färberei u. Druckerei von Hugo Vogel in Zeitz bei Carl Flor, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Gardinen, engl., säch. und schweiz. Fabrikat, Shirting, Chiffon, Satin, überhaupt sämtliche Regalstoffe...

PROSPECT.

Victoria-Hütte

Actien-Gesellschaft

für

Fabrikation von Nickel und Kupfervitriol zu Naumburg am Bober.

Unter den zahlreichen industriellen Unternehmungen, welche zur Erzielung eines schwungvolleren Betriebes in jüngster Zeit in Actiengesellschaften umgewandelt wurden, hat sich Capital mit besonderer Vorliebe den hüttenmännischen Unternehmungen zugewendet, wofür die bedeutende Rentabilität derselben schon vor ihrer Umwandlung in Actiengesellschaften die rechtfertigste Erklärung bietet.

ist diese lebhafteste Theilnahme des Capitals schon bei denjenigen hüttenmännischen Unternehmungen zu constatiren, deren Producte auf dem Weltmarkte eine ausgebreitete mächtige Concurrenz zu bekämpfen haben, so wird mit um so größerem Rechte ein Unternehmen auf ganz besonderen Erfolg rechnen dürfen, das in dem Betrieb seiner Producte keine Concurrenz zu begegnen hat, darin vielmehr fast ein Monopol besitzt.

Dieser in der gesammten Industrie so außerordentlich seltene Vorzug ist den Nickel producirenden Hütten eingeräumt. In ganz Deutschland existiren überhaupt nur drei Fabrike dieses Gentes, welche sich durch ihre gegenseitigen Beziehungen gewissermaßen das erwähnte Monopol in Bezug auf Preise und Absatz ihrer Fabrikate geschaft haben.

Die hervorragende Bedeutung der Nickel-Fabrikation muß auch dem Laien einleuchten, wenn man berücksichtigt, daß **Nickel den Hauptbestandtheil des Neusilber bildet, dessen Verbrauch zu industriellen und Kunstzwecken von Jahr zu Jahr enorm steigende Dimensionen** angenommen hat.

Auf Grund der vorstehend geschilderten Verhältnisse und weil der bisherige Besitzer aus **Gesundheitsrückichten** seine Thätigkeit beschränken mußte, ist die bisherige des Herrn **Leopold Euncke**, in Firma **Leopold Kaiser Jun.**, und seit vielen Jahren im schwungvollsten Betriebe befindliche

Victoria-Hütte

käuflich erworben, um derselben durch Umwandlung in eine Actien-Gesellschaft die seit geraumer Zeit erforderliche größere Ausdehnung zu verleihen.

Weit über Deutschland hinaus genießen die Fabrikate der Victoria-Hütte eines wohlverdienten Rufes, ihre Geschäftsverbindungen erstrecken sich über Frankreich, England, Ost- und Nordamerika, Chili und China.

Schon seit langer Zeit war es nicht mehr möglich, den sich dauernd und rapide steigenden Ansprüchen an die Leistungsfähigkeit der Fabrik zu entsprechen.

Eine Ausdehnung der Betriebs-Anlage erscheint daher zur Erzielung höherer Productionskraft um so mehr geboten, als solche mit unerheblichen baulichen Veränderungen bewirken und die Production von Nickel damit fast um das Doppelte des bisherigen Quantum zu steigern ist.

Als Nebenproduct wird von der Hütte seit zwei Jahren aus den Nickel-Erzen **Kupfervitriol** gewonnen. Es erscheint dies für die Rentabilität des Unternehmens unwerthvoller, als die Erzeugung des Kupfervitriols fast nichts kostet, während umgekehrt sein Ertrag nicht nur **bisher beinahe sämtliche Unkosten deckte**, sondern auch verestärktem Betriebe jedenfalls einen guten Reingewinn abwerfen wird.

Schon bei dem jetzigen Umfange der Fabrikation von 120,000 Pfd. Nickel per Jahr ist **eine Dividende von 10 Procent in sicherer Aussicht**, und ist nach Vollendung der intendirten Vergrößerungen mit voller Gewißheit eine erhebliche Steigerung dieser Rente zu erwarten.

Für die Leitung des Unternehmens sind die Herren **Julius & Robert Eifreieh** gewonnen, von denen ersterer langjähriger Compagnon der Firma **Leopold Kaiser Jun.** und technischer Leiter des Unternehmens war, wodurch die beste Garantie für die erfolgreichste und umsichtigste Direction geboten ist.

Aus allen diesen Gründen ist die Theilnahme an diesem Unternehmen als eine ebenso sichere wie glänzende Capital-Anlage aus voller Ueberzeugung zu empfehlen.

Die Fabrik ist für den Kaufpreis von Thlr. 300,000 erworben.

Hierzu treten für die beabsichtigten Vergrößerungsbauten und das Betriebscapital 50,000

so daß das Actiencapital der Gesellschaft aus Thlr. 350,000 besteht, welche fest übernommen sind und von denen die ersten Zeichner 200,000

und 2000 Actien à 100 Thlr. bei unterzeichneten Bankhäusern zur Subscription unter den nachstehenden Bedingungen zur Verfügung gestellt werden:

1. Der Subscriptions-Preis ist pari.
 2. Bei der Subscription ist eine Caution von 10 Procent des Nominalbetrages entweder baar oder in nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche an dem Tage der Subscription gangbar sind, zu hinterlegen.
 3. Im Falle der Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages bleibt entsprechende Reduction vorbehalten.
 4. Die Abnahme der aus der Subscription zugetheilten Actien muß vom 5. bis 10. December 1871 in auf den Inhaber lautenden voll eingezahlten Interimsscheinen mit 5 Procent, vom 1. December 1871 ab gerechnet, erfolgen.
- Die geleistete Caution wird bei der Abnahme der Interimsscheine zurückgegeben.
5. Die Subscription findet gleichzeitig in den üblichen Geschäftsstunden statt:

am 21. und 22. November 1871

in Berlin bei den Herren **Rauff & Knorr**, Drantienburgerstraße Nr. 6263,
 " " " den Herren **M. Schragow & Co.**, Unter den Linden Nr. 44,
 " **Leipzig** bei dem Herrn **Ferd. Schönheimer**,
 " **Hannover** bei dem Herrn **Levy Heinemann**,
 " **Sagan** bei dem Herrn **F. Wiesenthal**.

323
 Kaufma
 dem Prin
 der Dirc
 man d
 wachend
 schalten de
 wagemer
 stellt dem her
 die erdämte,
 schiel du
 schlich un
 der Die
 weise
 in die
 un
 ist im
 Einrich
 beweist b
 gähne Me
 Epollen,
 ist ein
 weil die
 Kaffstatu
 auf der ur
 ten leznisch
 Unfer
 wendungen,
 maber stes
 sch, wenn
 schreden Ku
 oder gege
 im Kunft
 von der C
 rüstigung
 in ihrer W
 er erzielen
 ohne a
 stige Ausf
 hien Dram
 und sich
 ghat mit
 er hat
 dem ich zu
 die ber eng
 sinden,
 ich ich
 im T
 denig" in
 nachfolgend
 in Lombor
 ab, einhan
 stradt, den
 schließt auf
 zu repr
 schet Anst
 erwähltheit
 rang, habe
 ich mich auf
 gästlichen
 nur aneie
 in Zukun
 die Schilde
 wie gut
 die pro
 glänzenden
 Dyord-S
 henden G
 schen Zeit
 zu prüf
 unshalle
 var die ei
 us zur
 die d
 hie Penb
 los augen
 Theater
 hiden in
 schtenit f
 wisse unse
 str. Nach
 schuldig ge
 schließ, b
 nicht K
 und Neine
 doch bem
 henden, abe
 Dennoch g
 die sich
 für die
 der wir
 gerten all
 her im P
 schi worde
 eigentlic
 sches aber
 aufschend
 schupfellen
 erben. Ei
 schiften
 hden Reu
 die groß
 über K
 ist noch
 schahren
 den handge
 schlich
 schie Zei
 man

Shakespeare's Kaufmann von Venedig

Princesses-Theater zu London

Direction von Charles Kean.

Von Friedrich Haase.

Manch man den gesteigerten Anforderungen der Kunst... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

Wachheit des uns Vorgestellten, weil Alles auf so natürlichem, entsprechendem Boden vor sich geht... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

Nicht so jedoch verhält es sich im Londoner Princesses-Theater. Hier herrscht ein Geist, der Geist des Mannes, der das Unternehmen begründet hat... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

Charles Kean, der Sohn des berühmten, großen Schauspielers Edmund Kean, ist der Besitzer und Leiter dieses Theaters... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

Die drei großen Säulen, von denen die mittlere das Bühnenbild, die beiden äußeren die Ausstattung und die Besetzung bilden... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

Wir dürfen nicht vergessen, dass das Haus und so voll der Erwartung dem Heben der Gardine entgegen... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

macht. Einen Augenblick scheint Alles zu stocken, doch die Kunde zieht vorbei und der Jubel und das Leben wird immer toller... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

Rach fand die Verwandlung der Scene statt, durch welche der Zuschauer in die prunkvollsten, aber lässlich stillen Räume des lieblichen Belmont... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

Ueberhaupt bildete die Darstellerin der Porzia, Miss Kean, in der Darstellung den Mittelpunkt des Abends... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

Doch schon hat mich die Handlung fortgerissen, ich bin nicht mehr in Belmont, sondern wieder in Venedig, auf dem Rialto... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

Schon das Costüm frappirte mich. Wir sind in Deutschland gewohnt, den Schloß in jüdischer, fast morgenländischer Kleidung zu sehen... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

nen. Das war nicht der gedrückte, zu Boden geworfene, jahrelang in Kummer und Verzweiflung tadelnde venetianische Jude... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

Diese Auffassung der Rolle des Shylock trat von Scene zu Scene immer deutlicher hervor... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

Dieser eben beschriebenen Scene folgte nun, ganz abweichend von deutschen Bühneneinrichtungen, die Werbung des Marocco um die schöne Porzia... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

Jetzt erschien auf der Treppe Porzia und ihr Gefolge, sechs Pagen schritten voran, anmutige Mädchen in himmelblauen Sammetcostümen... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

Ueberraschend geschick und erfolgreich war die Construction der verhängnisvollen Kisten, da beim Dessinen derselben dem Zuschauer der volle Einblick in jedes einzelne gefastet ward... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

Verschiedenes.

Deute, wo die Strikluft so bedenklich überhand nimmt und alle Kreise der Gesellschaft in Mitleidenschaft gezogen werden... Shakespeare's Kaufmann von Venedig... Princesses-Theater zu London... Direction von Charles Kean... Von Friedrich Haase.

*) Starb leider vor ein paar Jahren.

*) Gesichtsmaske und über die Körperhaltung ersaun-

Die Volkszählung am 1. Dec. 1871.

Ein Rückblick auf die Ergebnisse der früheren Zählungen, soweit Leipzig dabei in Betracht kommt, wird zunächst ein Bild des allmählichen Wachstums der Stadt gewähren. Wenn man mit der Zählung von 1843 beginnt und von drei zu drei Jahren bis zum Jahre 1867, wo die letzte Zählung stattfand, vorschreitet, so findet man für Leipzig folgende Einwohnerzahlen:

Table with 2 columns: Year and Population. 1843: 54,519; 1846: 60,205; 1849: 62,374; 1852: 66,837; 1855: 69,746; 1858: 74,209; 1861: 78,495; 1864: 85,394; 1867: 90,946.

Nun ist es aber bekannt, daß die Stadt Leipzig, im Sinne der Verwaltung, ziemlich eng begrenzt ist. Es liegen Vorstädte, zum Theil unmittelbar anstossend, an ihren Grenzen, in denen Leute ihre Wohnung haben, die den ganzen Tag über in Leipzig beschäftigt sind. Besonders ist dies bei einer großen Zahl der Gewerbetreibenden der Fall, wenn auch keineswegs ausschließlich bei diesen. Die Stadt ist also in Wirklichkeit viel weiter ausgedehnt, doch ist es schwer die Grenzen zu ziehen. Indem wir dem Leser überlassen, eine Auswahl zu treffen, führen wir hier einige der näher liegenden Vorstadtdörfer an mit den Einwohnerzahlen für 1867:

Table with 2 columns: Location and Population. Reudnitz: 7,954; Anger: 906; Crostendorf: 332; Volkmarzdorf: 3,915; Volkmarzdorfer Straßenhäuser: 309; Neureudnitz: 1,282; Thonbergstraßenhäuser: 3,122; Sonnenwitz: 3,978; Plagwitz: 2,033; Linderau: 6,364; Gohlis: 3,755; Gutrigsch: 2,183; Neuschönefeld: 5,408.

Summa 41,541 Einw.

die mit den 90,946 Einwohnern Leipzigs von 1867 in Verbindung gesetzt werden können. Man könnte noch andere, z. B. Wacker mit 1637 Einwohnern, hinzufügen, vielleicht auch einige der genannten Ortschaften weglassen, aber es werden doch mindestens 30,000 Einwohner aus den Vorstädten mit zu Leipzig gerechnet werden können.

Bei der Volkszählung von 1867 wurden noch einige Einzelheiten über Leipzig bekannt, die man früher nicht erfahren hatte. So z. B. zeigte sich, daß unter den 89,407 Civilbewohnern (die Besatzung bestand damals aus preussischen Truppen), nicht weniger als 16,641 Staatsfremde waren, d. h. Einwohner, die einem andern Staate als dem Königreich Sachsen angehörten. Das ist etwa der fünfte oder sechste Theil. Die meisten dieser Fremden gehörten dem Königreich Preußen an und den übrigen norddeutschen Staaten, sehr gering waren die sächsischen Staaten vertriehen, eine Bemerkung, die damals zu mancherlei Betrachtungen Anlaß gab.

Auch die Wohnungsverhältnisse sind bei jener Gelegenheit eingehender dargestellt worden. Unterscheidet man die Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer, so besanden sich durchschnittlich unter tausend Wohnungen:

Table with 2 columns: Number of rooms and Count. 1 room: 386; 2 rooms: 259; 3 rooms: 149; 4 rooms: 86; 5 rooms: 50; 6 rooms: 31; 7 rooms: 16; 8 and more: 23.

So sehr hierbei die niederen Classen das Uebergewicht haben, so war das Ergebnis doch weit günstiger als für Berlin oder gar für Königsberg in Preußen, wofür jedoch das Fehlen der Vorstadtbewölkerung zum Theil die Erklärung liefert. Die Mietpreise, welche 1867 für die Wohnungen bezahlt wurden, fanden sich wie folgt, wenn man den Preis für je ein heizbares Zimmer berechnet:

Table with 3 columns: Room type, Inner city, and Whole city. 1 room: 49.7, 40.9, 42.5; 2 rooms: 45.0, 39.9, 40.0; 3 rooms: 45.9, 40.0, 41.1; 4 rooms: 46.4, 43.1, 44.5; 5 rooms: 48.7, 45.0, 46.4; 6 rooms: 48.5, 45.0, 48.5; 7 rooms: 49.1, 52.5, 51.1; 8 or more: 48.0, 51.5, 50.4; overall: 47.1, 43.1, 44.2.

Die Dichtigkeit und die Höhenlage haben natürlich einen starken Einfluß auf die Mietpreise, worauf hier nicht genauer eingegangen werden kann. Ebenso ist über die Beschaffenheit der Bevölkerung aller größeren Straßen mancher Aufschluß gewonnen worden, z. B. über die Dichtigkeit des Zusammenwohnens, über das Halten von Diensthunden und Ähnliches. Ein hiesiger Arzt hat neuerdings über die Verbreitung der Pockenepidemie gearbeitet und — wie man wohl schon verrathen darf — gefunden, daß dieselben Straßen hierbei sich ungünstig verhielten, von denen man es nach den Merkmalen der geringeren Wohlhabenheit erwarten durfte. Ueberhaupt kommen die Arbeiten dieser Art zunächst für die öffentliche Gesundheitspflege in Betracht: möchte man dieselben mehr und mehr in diesem Sinne ausbeuten!

Auch ein Reformator der Neuzeit.

Unser rühriger Mitbürger, Herr Heinrich Diez, hat, ausgehend von der Erwägung, „daß die Rechtspflege den Ansprüchen des Volkes nicht entspricht und im Vergleich zu andern staatlichen, dem Geschäftsbetrieb des Volkes dienenden Einrichtungen, wie Post, Eisenbahn, Telegraphie etc. bedeutend in der Entwicklung zurückgeblieben ist“, neuerdings 23 Thesen über die Reform des Justizwesens aufgestellt und dieselben gleichzeitig mit einer „Preisnotiz“ in einem fein ausgestatteten Circular drucken und versenden lassen.

Bei dem für Juristen wie Laien allgemein interessanten Inhalt dieser Thesen sind wir gern bereit, der Aufforderung, welche der genannte Reformator an die „Presse“ gerichtet hat, zur Verwirklichung seiner Ansichten beizutragen, dadurch zu entsprechen, daß wir in Kürze die wichtigsten seiner Thesen in unserm Blatte nachstehend zusammenfassen.

In den ersten 5 Thesen beschäftigt sich unser Reformator mit dem Advocatenstand, dem er sehr scharf zu Leibe geht. So soll z. B. ein Advocat, welcher in einem Rechtsstreit wahrheitswidrige Thatsachen behauptet, oder wahre Thatsachen abläugnet, außer „Suspension“ von seiner öffentlichen Stellung mit der Strafe belegt werden, welche für Verzug von gleicher Höhe des abgeklagten Objectes festgesetzt ist. Die oberste Entscheidung über diese Fälle soll ein „Reichsgerichtshof für Criminalsachen“ erhalten.

Zur Vereinfachung der Klagen empfiehlt Herr Diez die Einführung sog. Differenzscheine, zu deren Ausstellung innerhalb einer bestimmten Zeit vom Tage des Geschäftsabchlusses an jede Partei gesetzlich verpflichtet sein soll. Diese Differenzscheine sollen dann die Unterlage jedes Klagevorbringens bilden. Für im Proceß sich herausstellende „mangelhafte Buchung der Geschäftsverbindungen“ sollen Geldstrafen eingeführt, diese in Reichsmarkten angewendet und deren Ertrag theils zur Befolgung des obersten Gerichtshofes, theils zur Vermehrung und Unterstützung von Lehrerstellen verwendet werden.

In der 12. These wird mit Recht die Verantwortlichkeit des Staates für die Mißgriffe und die falschen Bescheide seiner Beamten gefordert. Als Consequenz hiervon soll nach These 13 ein Gesetz geschaffen werden, welches jeden Staatsanwalt und Richter sofort aus dem Staatsdienst entfernt, „so derselbe in seiner Anklage oder in seinen Gründen für das gegebene Erkenntnis sich auf Zeitschriften beruft, gleichviel welcher Natur diese Zeitschriften sind.“ Fast noch härter ist die Forderung in der 14. These, welche dahin geht, daß jeder Staatsanwalt, welcher härtere Strafen beantragt hat, als Geschworne und Richter für richtig erkennen, „zur Verbüßung in natura eines vorher bestimmten Bruchtheils dieses Wehrr der beantragten Strafe verurtheilt werden soll.“ Begründet wird diese etwas grausame Forderung einerseits mit der christlichen Vorschrift: „Du sollst Alles zum Besten lehren“, andererseits mit dem Sage: „Der Staatsanwalt hat Stabilität; wird vom Volke bezahlt.“

Wenn in These 15 Befreiung der Stempelgebühren verlangt wird, so wird man hiermit allenthalben einverstanden sein.

Die folgenden Thesen beschäftigen sich mit den Gerichtskosten und dem gerichtlichen Verfahren, namentlich mit dem Geschäftskreis, welchen sich der oberste deutsche Gerichtshof zu stellen haben würde.

Anhangsweise an dieses Elaborat „über die Civilrechtspflege im Deutschen Reiche“ beschäftigt sich der Verfasser mit der Wohnungsnotfrage und mit der socialen Frage. In ersterer Beziehung stellt er als oberstes Princip auf: „Reiche und Arme müssen unter einander wohnen.“ Zur socialen Frage beantwortet er die Einführung einer Erbschaftsteuer von ca. 25,000 Thalern an. Ueber die Besteuerung des Bodenbesitzes sowie der „finanziell vorzüglich gestellten Personen“ stellt er besondere Vorkommen auf. Neu ist folgender Vorschlag, den Verfasser am Schluß seines Elaborates macht. Er lautet: „In den Staaten, in welchen es noch gebräuchlich, die Kinder der Fürsten bei ihrer Geburt mit Gehalten oder bei der Verheirathung mit Ausstattung auf Landeskosten zu versehen, ist jeder Gebrauch einer Reform zu unterziehen oder jeder Landesangehörigen ein gleicher Gehalt bei der Geburt und gleiche Ausstattung bei der Verheirathung zu bewilligen, da unbedingter Weise ein großer Theil der Familienvorfände im Staate nicht das Einkommen des Fürsten hat, folglich dessen bedürftiger ist und ein Anrecht auf Gewährung gleicher Berücksichtigung hat.“

Schließlich fordert Herr Diez „den hohen Bundesrath, Reichstags- und Landtagsabgeordnete, Handelskammern und Pressen auf, zur Verwirklichung dieser Ansichten beizutragen.“

Wir glauben durch Veröffentlichung des Vorstehenden unsere Schuldigkeit gethan zu haben. ???

Die Prüfung im Kehler'schen Musik-Institut zu Leipzig.

Von Semester zu Semester seit Gründung dieses Instituts hat Referent nie versetzt, den Prüfungen der demselben übergebenen Eleven anzuwohnen, und sein Interesse für dasselbe wurde in ihm von Tag zu Tag lebendiger. Welch schwierige Aufgaben die Schüler und Schülerinnen desselben zu lösen befähigt sind, werden nachfolgende Piecen, die wir hier nur in aller Kürze beleuchten wollen, hoffentlich zur Genüge an den Tag legen. Die am 13. d. M. abgehaltene Prüfung begann

mit dem Kaisermarsch von Rich. Wagner, auf drei Flügeln, arrangirt für 12 Hände. Ein Herr und fünf junge Damen trugen dieses äußerst schwierige Stück mit Eleganz und in einem so schnellen Tempo vor, wie man es von so jungen Kräften nur verlangen kann. Ihm folgte die F moll-Sonate von L. van Beethoven. Ein Fräulein spielte sie mit Sicherheit und Verständniß, und wenn wir eine Bemerkung hier nicht unterdrücken dürfen, so ist es die, daß der Anschlag etwas kräftiger hätte sein können. Das nun folgende Duett: „Zwei Böglein flogen von dem Strauch“ von Rüd., wurde von dem betreffenden Persönlichkeiten recht brav durchgeführt, auch in ihm hätten einige Stellen kräftiger hervortreten können. Nummer 4 war Caprice Hongrois, eine Concert-Etude, ein Duo für zwei Flügel von Ketterer. Die Spielenden waren eine Dame und ein Herr; sie lösten ihre Aufgabe mit Energie. Die nun zu Gehör gelangende Fantaisie brillante von L. Kalbach wurde von einem Fräulein recht sauber gespielt. Den Cloupunkt des Abends bildete die nun folgende Polka-Caprice mit obligater Orgelbegleitung (Herr Dir. Kehler) von Otto Reindorf, sie ist ein tolles Werk. Das Adagio mit Orgelbegleitung war von gewaltiger Wirkung und zog alle Zuhörer zu lebhaftem Entzückensstimm hin. Wir erlauben uns zu bemerken, daß dasselbe bei Kähler hier erschienen ist. Nummer 7, ein Lied, betitelt die stille Wasserrose von Rüd. wurde von einem noch ganz jugendlichen Fräulein mit innigem Gefühl und größter Reinheit gesungen. Nun gelangten zur Aufführung die beiden Piecen: le ruisseau von Bollenhaupt und Frühlingsbotschaft von Behr. Die Vortragenden lösten ihre Aufgabe ausgezeichnet, letzteres Stück verlangt aber ein etwas schnelleres Tempo. Ad laide, diese Perle des unsterblichen Beethoven, spielte eine Schülerin, die im Kehler'schen Institute ihre musikalischen Studien begonnen, mit Sicherheit und zarter Empfindung. Die Meersee, Lied von W. Speier, wurde brav gesungen und charaktermäßig vortragen. Nun folgte ein Septett von L. van Beethoven für 4 Hände. Es wurde dasselbe von zwei jungen Damen, die, wie man uns sagte, nur wenige Zeit zum Einstudiren hatten verwenden können, recht hübsch zu Ende gebracht. Der ungetheilte Beifall, den man allen Vortragenden zollte, veranlaßte Herrn Dir. Kehler hierauf zwei Piecen einzulegen, welche ein niedliches Mädchen und ein Knabe wacker vollendeten. Den Schluß dieses genügenden Abends machte die Duvertüre zu Euryantke von E. Maria v. Weber, arrangirt für 12 Hände. Ge spielt wurde dieselbe wieder auf drei Flügeln von einem Herrn und 5 Damen und zwar sehr wacker; ja wir würden die Durchführung sogar eine musterartige nennen, wenn eine der jungen Damen im zweiten Satz nicht etwas zu eilig geworden wäre.

Daß der wohlverdiente Ruf des Kehler'schen Instituts ein festgegründeter ist, dafür liefern unwiderleglichen Beweis die täglich sich mehrenden Anmeldungen um Aufnahme. Zum Schluß können wir nicht unbemerkt lassen, daß alle Vorträge auf englischen Salon-Stuflügeln nach amerikanischem System, überfahrig, und englischen Concert-Stuflügeln nach amerikanischem System, symmetrisch und überfahrig, aus der allbekannten und vielfach prämiirten Fabrik der Herren Hölling und Spangenberg in Leipzig executirt wurden. Die Tonfülle derselben ist unübertroffen, und in Solidität der Bauart und des Geschmacks stehen sie den größten Etablissements aller Länder ebenbürtig zur Seite.

Albert-Theater.

Leipzig, 18. November. Das bereits im letzten Referate kurz besprochene Repertoirestück des Kroll'schen Theaters in Berlin verdient, nachdem es auch hier gleichsam zu einem Lieblingsstück geworden, eine eingehendere Beleuchtung. Das Ganze entrollt sich in sieben Bildern, deren Darstellung indes nur dann recht verständlich wird, wenn das Ensemble ein so treffliches wie hier ist. Die Hauptrollen waren wieder in den besten Händen. Fräul. Walb als die Bäckers-Witwe Kiebitz brachte namentlich im dritten Bild „Unter'm Pantoffel“ und im sechsten „Amliche Recherchen“ die Gegensätze eines „Hausdrachen“ und eines liebreizenden Weibes zur vollsten Geltung. Herr Schwandt als Teltow entwickelte sowohl in seiner Stellung als Liebhaber und resp. Gatte der Frau Kiebitz als auch im Verein mit dem Sänger Schmidt, welcher in der Person des Herrn Rudolphi auf das Vollkommene repräsentirt wurde, die ganze Fülle seines humoristischen Talents, während Fräul. Stephan, Bäckerslehrjunge, als ein echter Schalk sich darstellte, so wie es der Autor verlangt. Fräul. Hermann, in deren Händen sich die Titelfrolle befand, wußte diese mit gewohnter Fertigkeit zu spielen und erntete, gleich den vorerwähnten Personen, den wohlverdienten Beifall, der sich auch auf die vortrefflichen Leistungen des Herrn Kronberg als Stubenmaler Merkel und Fräul. Werner als Registrators-Witwe und des Fräul. Bäumlle l. als Köchen übertrug. Die Gesangsstücke waren gut einstudirt und ließen Nichts zu wünschen übrig. Bei dieser Gelegenheit möge auch der Capelle anerkennend gedacht sein, welche nicht allein in diesem, sondern in allen bisher gesehenen Aufführungen vorzügliches leistete und zum Gelingen des Ganzen wesentlich beigetragen hat. Der andauernd zahlreiche Besuch in der neuesten Zeit ist ein neuer Beleg für die Würdigung der Leistungen des Albert-Theaters.

Literatur.

Leipzig, 17. November. In der Verlagshandlung für Architektur und Technik hier, Firma Carl Sch. Fortschritte auf dem Gebiete der Leihbibliothek Baugewerbe, herausgegeben von Dr. Hermann Sch. Schule zu Gohlis, unter Mitwirkung namhafter Männer etc. Das Jahrbuch hat es sich zur Aufgabe gestellt, dem Bautechniker eine Uebersicht über die neuesten Leistungen auf dem Gebiete der Baukunst, insbesondere aber das Maschinenbauwesen, zu verschaffen, indem es sich zu einem zweckmäßigen Hand- und Nachschlagebuch zu gestalten. Es soll, seiner ganzen Anlage nach, dem Bautechniker eine Uebersicht über die leicht verständlichen Sprache geschrieben. Das Jahrbuch, behandelt das Werk auf 427 Seiten die Baugeschichte, das Bauvereinswesen, die Baukunst, bautechnische Bildung, die Baumaterialkunde, die constructionstechnische, die Bautechnikmaschinen und die Baukunstgeschichte und das Baugeschichte. Das Jahrbuch ist in drei Theile untertheilt. Der erste Theil enthält die Baugeschichte, welche seit dem Jahre 1872 umfasst in ähnlicher Weise abgefaßt. Von Frau Marie Simon in Dresden, welche durch ihre verdienstvolle Thätigkeit während des Krieges die Baugeschichte in Frankfort niederschrieb. Das Buch ist noch vor Weihnachten im Verlage von H. A. Sch. in Leipzig und wird in nächster Zeit in Spannung erwartet, da die Baugeschichte reichhaltig ist, auf dem Gebiete der freiwilligen Baupflege praktische Erfahrungen zu machen, können von deutscher Seite und namentlich von Frauen sehr wenig Beiträge zur Literatur dieses Gegenstandes geliefert worden sind. Jedem Bautechniker, der sich für die Baugeschichte interessiert, sind die Aufzeichnungen der Frau Simon den größten Dank zu sagen. Wir behalten uns vor, auf das interessante Buch nach dessen Erscheinen zurückzukommen.

Schach.

Aufgabe Nr. 81. Von Herrn Franz Schröder in Bamberg. Schwarz.



Weiß zieht an und setzt in fünf Zügen matt. Die vorstehende Aufgabe zeichnet sich durch große Eleganz aus.

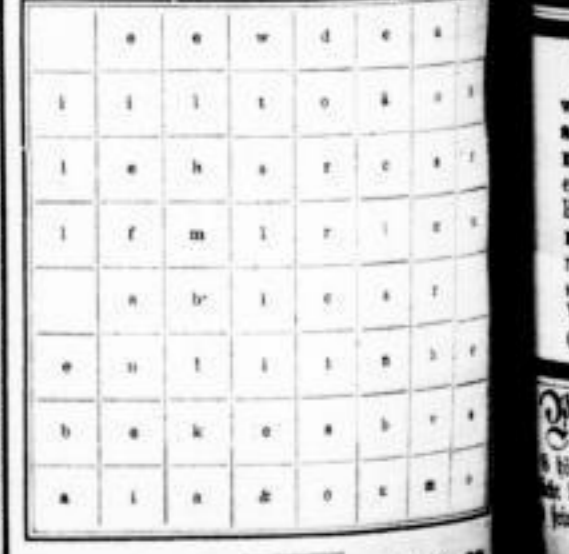
Lösung von Nr. 80.

- 1. Th1-c1 Lg3-e1; 2. e2-e4+ Kd5-e6; 3. Sg6-f4 oder f8 matt. 1. Kd5-e6; 2. Tc1-c6+ Kd5-e6; 3. Sg6-e7 matt. 1. f5-f6; 2. Sg6-e7+ Kd5-e6; 3. Tc1-c6 matt.

Aufgabe XIV.

Von Herrn Rudolf Leuckart in Leipzig. Weiß: Kd8; Da4; Se6,g5; Ba5, b3, d4, f5, h3. Schwarz: Ke5; Le8; Sg3; Ba6, e4, f6, g4. Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Rösselsprung Nr. 20.



Auflösung des Rösselsprungs Nr. 20. Wie die Wellen eines Baches, der die Ufer stellenweise bescheidet, nacheinander...

Als sicheres Mittel gegen Keiserkeit, Husten, Verschleimung, Halsbeschwerden, Brustleiden u. s. w. ist mein **weißer Kräuter-Brust-Syrup** in Flaschen à 1 $\frac{1}{2}$, 15 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von mir in langjähriger Praxis stets mit gutem Erfolge angewendet.
Dr. med. Hoffmann.
Stets echt zu haben bei Herren **Louis Apitzsch**, Grimm. Steinweg **Hugo Weyding**, Barfußgäßchen 2. **Gebr. Augustin**, Zeitzer Straße.

Keuchhusten.
Der in so kurzer Zeit allgemein in Aufnahme gekommene und mit dem besten Erfolge angewendete **Keuchhustensaft** von **Gebrüder Tauscher** in Dresden, Hauptstraße 3, ist zu haben bei **Otto Meissner** in Leipzig, Drogenhandlung.

Durch Blatternarben Entstellte
können sich durch **Maschke's Blatternarbenfalte** in kurzer Zeit davon befreien. Es ist dies ein reelles, zuverlässiges Mittel, was sogar bei Anwendung an schon veralteten Narben noch bedeutende Besserung bewirkt. Alleiniges Depot für Leipzig (in Büchsen zu 10 $\frac{1}{2}$) bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Das echte Glöckner'sche Seil- und Zuggpflaster, mit dem Stempel **M. Ringelhardt**, für offene, aufzugehende, zertheilende, erstorene, verbrannte, sowie alle syphilitische Leiden, trodene, nasse Flechten, Pflüneraugen, Frostbellen, Gicht, Reizen. Zu beziehen durch **sämtliche Apotheken** Leipzigs, Alt- u. Neu-Neuburg. Hauptlager: **Alter Theaterplatz Nr. 1**, Gr. Blumenberg. Firma: **M. Ringelhardt**. Fabrik in Gohlis, Hauptstraße Nr. 36.

Galène-Injection
heilt schmerzlos innerhalb dreier Tagen alle der sexuellen Sphäre angehörenden Leiden, mögen dieselben erst entstehen oder schon entwickelt, auch ganz veraltet sein. Alleiniges Depot für Berlin: **Franz Schwarzlose**, Leipziger Straße Nr. 56.
Preis pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung 2 Thaler.
Vor gefälschtem Fabrikat gleichen Namens wird dringend gewarnt.

Rath u. sichere Hilfe.
Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllestein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte. Leipzig, Ritterstr. 25, I. Ott.

Tolma,
das Neueste und Feinste, was bis jetzt existirt, zur Wiederherstellung der grau und roth gewordenen Kopf- und Barthaare, sowie zur Erhaltung einer reinen weißen Kopfhaut, ist in frischer Sendung wieder eingetroffen und à 1 $\frac{1}{2}$ per Flacon zu haben bei **Th. Pätzmann**, t. Postleierant in Leipzig.

Das alleinige Depot von Rob. Säsmilch's berühmter **Reinwäschemilch** a. Firma à Büchse 5 $\frac{1}{2}$ hat nur Herr **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Alle Sorten **Kern-Seife** und **Kern-Parfüm-Seifen**, **Abfall-Seife**, **Glycerin- und Mandel-Seife**, sowie alle **Parfümerien** und **Toilette-Seifen**, reine **Hinderwarms-Wasche**, **Stearin- und Paraffinkerzen**, die echten **Wiener Lichter** empfiehlt im Ganzen und Einzelnen unter Zusicherung bester Bedienung und billigster Preise **Minna Kunz**, sonst **J. G. Flechtner**, Reichstraße 48, Gerberstraße 58.

Bimstein-Seife in verschiedenen Sorten empfiehlt **Eduard Oeser**, Kleine Fleischerg. 23/24.

Mandel-Milch-Seife von **Wm. Nieser**, Frankfurt a. M., empfiehlt **Minna Kutschbach**, Reichstraße 55.

Christbaum-Lichter, **Wachstöcke**, **Glycerin- und Abfallseifen** empfiehlt das Seifengeschäft **Minna Kunz**, sonst **J. G. F. Flechtner**, Reichstraße 48, Gerberstraße 58.

Farbig, Lack und Oelfarben eigener Fabrik **Brüderstraße Nr. 13** bei **Heinr. Dietz**.

Interessante Delgemälde.
Fortsetzung des Verkaufes von Delgemälden alter und neuer Schule, in der **Weste Schletterhaus**, jetzt **Brühl 81**, zum Kranich.
Louise Straube.

Geschäftsübernahme.
Gustav Rühlmann, Tischler,
früher: C. Hesselbarth.
Grimma'scher Steinweg Nr. 9, Goldenes Einhorn.
Local-Veränderung.
Die Geschäfts-Localitäten von **Emil Stöhrer** befinden sich jetzt **Weststrasse Nr. 66.**

BUSCHENTHAL'S FLEISCHEXTRACT
System Kiebig. — Montevideo.
Bedeutend ermässigte Preise gegenüber der Concurrenz.
Gleiche Reinheit, Aechtheit und Güte garantirt die Untersuchungscontrolle:
Hofr. Prof. Dr. Stöckhardt, Tharand.
General-Consignateur: **Emil Meisner** in Leipzig.
Haupt-Dépôt bei **Diets & Richter**, Leipzig.
Verkaufsstellen:
Engel-Apotheke, J. G. Apitzsch, Emil Hohlfeld, Otto Meissner & Co., Theodor Schwennicke, Viergutz & Klein.

Zu **Geschenken** empfehle mein **grösstes Lager** französischer und englischer **Parfümerien und Toiletteartikel** zu Pariser Originalpreisen.
Fantaisie-Artikel, Hüte, Stöcke, Schirme, Hosenträger u. s. w., ff Wiener Lederwaaren, Fächer, Musikwerke, Neuheiten für Herren und Damen.
Dépôt of English Perfumery and Toilet Articles of the most renowned London houses.
H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14.
Dépôt Général de Parfumeries françaises des maisons les plus renommées de Paris.

Manufactur- u. Modewaaren-Handlung
von **Martens & Simon,**
Ecke der Grimma'schen Straße und Raschmarkt 1,
empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachts-Saison ihr aus **Reichhaltigkeit** assortirtes **großes Lager** der neuesten **Kleiderstoffe**, sowie **Neuheiten** in fertigen **Damen-Röcken**, **Baschliks**, **seidenen Schürzen** etc.
Ferner eine **große Partie** äußerst **billiger zurückgesetzter Kleider** in **guter, reeller Waare.**

Gebrüder Reichenheim,
Zuch-Lager **Sainstraße 7, Stern, parterre.**
Doubles für Jaquet, alle Farben, 25 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$,
Damentuche, alle Farben, 20 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$,
Belours, Blüsch, Sealfin 20 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$,
Tuche und Stoffe für Herrenanzüge 20 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$,
Alles 10, breit.
Welschese, Elung, das Reuche, 2 $\frac{1}{2}$,
Krimmer, Krimmer, Mirabeau 20 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$.
Englische Reisedecken,
große Auswahl, pr. Stück 4 Thlr.
In **Nouveautés** für Confection bedeutendes Lager.
Gebrüder Reichenheim,
Sainstraße 7 parterre.

Louise Ritter,
Petersstraße Nr. 30, im Sirsch,
empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise ihr Lager fertiger **Herren- und Damenwäsche,**
Oberhemden von Shirting das Dugend von 12 Thlr. an,
do. mit leinemem Einsag 15
do. von rein Leinen 24
Kragen 1
Manchetten 1 $\frac{1}{2}$
Leinene und seidene Taschentücher,
Leinene Einsäge, langsalzig, travert und gestickt,
Schlyse und Cravatten in den neuesten Farben und Façons,
Cachenez in Wolle und Seide,
Glacéhandschuhe, Tricotwaaren, Flanelhemden u. s. w.
Sowohl nach **Maas** oder **Probenhemd** werden in kurzer Zeit angefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

1870r Hopfen
in **Prima-Qualität** comprimirt **Liebig's Methode**, so wie auch in **ginalballen** empfiehlt frei ab **Nürnberg** à 26 Thlr. per **Zoll-Centner**
Bernhard Bin
Hopfenhandlung,
Nürnberg.

Patent-Respiration
von **Oscar Leuner** in **Dresden**
à **Stad 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$**
Alleiniges Depot in **Leipzig**
Th. Kühn, Dytz
46. Peterstr., nahe am **Stad**

Nähmaschine
Wheeler & Wilson
Grover & Baker
E. Howe, Singer
Willcox & Gibbs
für Familien und **Hand**
reibende, empf. in **Leipzig**
Preisen unter **Hand**
Unterricht gratis.
Stadeln, Seide, Zwirn, Weiß
Joh. Friedr. Osterland,

Operngläser
Fernrohre, Klein
Brillen, Lorgnet
Lupen, Mikrosk
in reichhaltiger Auswahl
Joh. Friedr. Osterland,

Kohlen
sowie
Feuerger
Feuerger
Kohlen
Kohlen
empfehl
billigsten Preisen
Bernhard Grüner,
Schützenstraße Nr. 1.

Ausverkauf von Eisenmöbel
Brühl Nr. 85 auf dem Hofe.
Zu jedem nur annehmbaren Preis
schleunigst verkauft werden: **Eisene**
Stellen, **Gartenmöbel**, **Bettische**, **Draht**
Pöngewasen, **Eisgründe**, **Einmach**
Vogelbauer, **antique Tisch** mit **Wand**
platten, **eiserne Kleiderhalter**, **Wand**
Kamin- und **Arbeitsstühle** für **Damen**
Wäschschneid etc. etc.
Zur **Befestigung** genannter **Gegenstände**
wird **ergebenst** eingeladen, und **darin** nicht
leicht wieder eine **günstigere** Gelegenheit
zu **hoffen**. **Weihnachts**gechenken **geboten** werden.

Damen-Taschen
in **größter Auswahl**
empfiehlt
zu **billigsten Preisen**
Max Holz,
Nr. 5 **Thymengäßchen** Nr. 5.

L. A. Gündel,
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
empfehl
sein **Lager** bei **vor**
zur **günstigsten** **Beachtung**. **Bestellung**
Reparaturen werden **schleunig** u. **billig** **angewendet**

Reisetaschen, Reisenecessaires
und dergl. **billigst** in **einfacher** **der**
stattung bei
Carl Kantsch,
Reumarkt 41.

Zum Malen
empfiehlt die **häßliche** **Goltsachen** in **großer**
Auswahl. **Kuch** wird **das** **Gold** **der**
Gegenstände **bestens** **besorgt**.
Minna Kutschbach

Häpel-Hüte,
Sammet-Hüte,
Rips-Hüte,

Hutfaçons,
Blumen,
Federn,

Seiden- u.
Sammet-
Bänder,

Rips,
Velvet,
Sammet.

Petersstrasse 1011,
Hôtel de Russie.

J. Danziger.

Wiederverkäufern und Modistinnen Engros-Preise.

Ausstellung und Verkauf

Original - Oelgemälden

von den Meistern der Münchener, Wiener und Düsseldorfer Akademie. Die Ausstellung befindet sich im großen Saale des Hôtel de Prusse, Kopplatz, in Leipzig, und ist täglich zur freien Besichtigung geöffnet. Ausserhalb kurze Zeit.
F. Czarlowsky, Kunstbändler aus Wien.
Die Ausstellung ist auch heute Sonntag geöffnet.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle die neuesten Gold- und Silberwaaren, als:

Goldwaaren:

Diamantringe,
Medaillons,
Broches,
Boutons,
Pendeloques,
Garnituren,
Armbänder,
und dergleichen mehr.

Knöpfe,
Uhrschlüssel,
Uhrketten,
Brillen,
Klemmer,
Kreuze,
Bretloques

Silberwaaren:

Becher,
Pfeffer-, Salz- und Senf-
menagen,
Sparbüchsen,
Schupstabsbüchsen,
Kuchendeckel,
Kinderbesteck,

Dessertmesser und Gabel,
Suppenkellen,
Gemüselöffel,
Speiselöffel,
Kaffeelöffel,
Strickscheiden etc.

Juwelenschmuck, Korallenketten in allen Stärken, und Kreuze, Granatschmuck, Granatmedaillons und Kreuze in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.
J. Wolf, Juwelier, Barfußgässchen No. 1.
Auf meine Firma bitte zu achten.

SINGER'S



echt amerikanische Nähmaschinen, die anerkannt besten für den Familiengebrauch und Gewerbetreibende, neuester Construction, empfiehlt die Hauptagentur der Singer Manufacturing Co. in New-York,
Rudolph Ebert,
Nr. 9 Thomaskäse Nr. 9.
NB. Größte Nähmaschinenfabrik der Welt!! liefert jährlich über 100,000 Stück!! Ueber 80 erste Preismedaillen und Auszeichnungen.

Nähmaschinen-Fabrik

von **Robert Kiehle,**

Leipzig, Turnerstraße Nr. 4,

empfehle ihre rühmlichst bekannten, auf allen Ausstellungen preisgekrönten Nähmaschinen für Familien und Gewerbe, in den besten und neuesten Constructionen, ganz geräuschlos arbeitend. Für Schuhmacher besonders die patentirte Säulen-Maschine, welche sowohl zu jeder alten, wie neuen Arbeit zu verwenden ist.
Garantie 3 Jahre. Preise billigst gestellt. Ausstellen und Anlernen gratis.

Deutsches Fabrikat.

Empfehle hierdurch meine am hiesigen Orte eingeführten Nähmaschinen für Familien und Gewerbetreibende als praktisch einfach und von vorzüglicher Construction. Dieselben zeichnen sich aus durch soliden und eleganten Bau, und sind auf denselben die schwächsten Stoffe bis zu starkem Leder mit der größten Leichtigkeit zu nähen. Ich liefere dieselben zu Fabrikpreisen und garantire für deren Güte 2 Jahre.

Mein Musterlager befindet sich:
Colonnadenstraße Nr. 21.

Hochachtungsvoll
Bruno Zöller, Mechaniker.

(Bitte beim Lesen dieser Annonce die Adresse genau zu notiren.)

Die Tuchhandlung

von **B. J. Hansen, Markt 14,**

empfehle bei gebräuchlichen Nachfragen zur Kenntniss, daß die neuen Farben von Dammentuchen sehr schön sind.

Neuer Preis-Courant von Ball-, Concert- und Theater-Fächern.

Holz, glatt und durchbrochen, à Stück 10, 15 und 20 Rgr.,
do. gemalt, à Stück 10, 15, 20 Rgr., 1, 1½ und 2 Thlr.,
do. mit Stoff, à Stück 10, 12½, 15, 20 und 25 Rgr.,
do. mit Seide, à Stück 15, 20, 25 Rgr., 1, 1½, 2 und 3 Thlr.,
Pompadour, à Stück 10, 15, 20 Rgr., 1, 2, 2½ und 3 Thlr.,
Bein, geschnitten, à Stück 3, 4, 4½ und 5 Thlr.,
do. mit Malerei, à Stück 4, 4½, 5 und 6 Thlr.,
Eisenbein, à Stück 7, 8½, 9 und 10 Thlr.,
mit Schwanbesatz, à Stück 1½, 2, 3, 4 und 6 Thlr.,
Ballonsächer, à Stück 2½ Thlr. etc. etc.

Größte Auswahl — neueste Muster — billigste Preise.
Rudolph Ebert,
9 Thomaskäse Nr. 9.

Lager der Stobwasser'schen Petroleum- und Moderateur-Lampen.

Qualité garantie, Verkauf zu Fabrikpreisen, nach neuestem Preis-Courant, bei **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Reichhaltig assortirt, viele neue Muster, versehen mit den neuen unübertrefflichen Stobwasser'schen Jupiter-Brennern, welche sehr hell, sparsam und durchaus gefahrlos brennen.
Jupiter-Lampen von 25 ϕ an bis zu 10, 15, 20 ϕ .
Hand- und Wand-Lampen von 12½ ϕ an.
Hängelampen, einfach, von 1 ϕ an.
Hängeluster mit Flaschenzug für die feinsten Salons von 3½ ϕ bis zu 15, 20, 25 ϕ .
Ampeln zu Licht und mit Petroleum-Lampe von 5 ϕ bis zu 10, 12 ϕ .
Cylinder, Kugeln, Tulpen, Milchglasschirme, Papierschirme, Dochte, Cylinderputzer, Blechkannen zu Petroleum etc.

Wasserhelles amerik. Petroleum.

Oel-Lampen werden echnell und billigst zu Petroleum umgeändert und mit neuen Stobwasser'schen Rund- oder Flachbrennern versehen, überhaupt Lampen gut reparirt und lackirt.

En gros. **Holzwaaren-Manufactur** En détail.

von **Max Katz,**

Nr. 6 Thomaskäse parterre, Nr. 6,

empfehle zur bevorstehenden Weihnachts-Saison sein reichsortirtes Lager in polirten und geschnitzten Holzwaaren, die sich besonders für Stickereien eignen.

Zu

Weihnachts-Stickereien

Lederwaaren,

empfehle ich in größter Auswahl als: Schreibmappen, Documentenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-etuis, Journalhalter, Visitenkartentäschchen etc., sowie eine große Auswahl von größeren und kleineren Galanteriegegenständen, als: Garderobehalter, Uhrhalter, Feuerzeuge, Schlüsselhalter, Tabak- und Cigarrenkasten und eine Menge andere nützliche Artikel zu billigsten aber festen Preisen.

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Begen Auflösung eines Detail-Geschäfts fertiger

Berliner Herren-Anzüge

soll das große elegante Lager innerhalb 14 Tagen hässlich ausverkauft werden: Haupt-sache hierbei ist schnelliger Verkauf, um Kosten zu ersparen. Deshalb empfehlen

Winter- und Herbst-Paletots	von 5 ϕ an,
Jaquets und Pyjacks	3 ϕ . . .
Reinkleider	2 . . .
Westen	1 . . .
Schlafröcke	4 . . .
Tuchröcke	5 . . .

Am Brühl Nr. 72,

vis à vis der Börsenhalle.

Am Brühl Nr. 72.

Verschiedene Knaben- und Mädchen-Knagen, Taschen, Mappen, Damen- und Kinderhütchen, Dolenträger, Strumpf- und Hundehalbänder, sowie Reifentel. f. zu h. b. Heder, Ritterstr. 46.

Schmuck-Gegenstände empfiehlt, fertigt u. repariert zu den billigsten Preisen. R. Schwegel, Goldarbeiter, Sternwartenstr. 11 a, II., N. d. Köpfl.

Uhren-Lager. S. Schauer, Brühl 36, I., nahe der Ritterstraße. **Empfehltes** Gyl.-Uhren von 4 an, silberne Uhren von 7 an, Regulatoren, Rahmen- und Aufwinder u. Uhren. **Lager** Talmigold-Uhren. **Metier** für Reparatur. **Preise** billigst.

Uhren. Verkauf. Einkauf. Universitätsstr. 11. C. Funf, Universitätsstr. 11.

Julius Thieme, Uhrmacher, Thomaskirchhof Nr. 3, empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen goldene und silberne **Cylinder- und Anker-Uhren, Regulateure,** mit und ohne Schlagwerk, Pendulen, Rahmen-, Wand- und Beckenuhren. Reparaturen sauber und solid, Aufziehen v. Uhren im Abonnement wird gewissenhaft ausgef.

Garniren der Stickereien empfehle mein reichhaltiges Lager von Neuheiten in Journaltaschen, Journal-, Noten- u. Regenschirmständern, Garderobe-, Schlüssel- u. Handtuchhaltern, Stageren, Lichtschirmen, Besenstulen, Visitenkartenhaltern, Uhrhaltern, Gagarren- u. Spielmarkenlästen, Kartenpressen etc., so wie eine große Auswahl feiner **Lederwaaren** mit u. ohne Stickereien zu sehr billigen Preisen. **Clemens Jäckel,** Markt 5, neben Herren Jordan & Timaeus.

Haupt-Dépôt der echten patentirten langen und kurzen **Talmigold-Uhrketten** von Tallois für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Façons zu den billigsten Preisen bei **Clemens Jäckel,** Markt Nr. 5, neben Herren Jordan & Timaeus.

Billig zu verkaufen sehr schöne Goldwaaren, Ohrringe, Broschen, Ringe von 1 an, große mattgoldene Medaillons und Ornamente, Ketten in allen Gattungen, Diamantenschmuck und Ringe Parismühle über der Bräunwaagen-Fabrik, 2. Etage.

Louise Zimmer, Thomaskirchhof Nr. 2, empfiehlt: **Elfenbein-Schmuck, Bernstein-Schmuck, Wachsschmuckgegenstände,** als: Wachperlen, Wachsbreloues an Sammetbänder, Wachscolliere, Wachsdiamants, Wachsbroschen und Ohrringe. **Schwarzen Schmuck** als: Armbänder, Medaillons, Kopfschmuck, Kopfnadeln, Broschen und Ohrringe. **Zu Stickereien:** Perlen in allen Sorten, Canvas, Gegenstände zu Stickereien etc.

Ausverkauf!

Wegen Räumung des vorjährigen Spielwaaren-Lagers lasse ich vom Monat December dieses Jahres an einen

Ausverkauf von Weihnachtsartikeln

eintreten. Dieses Lager bietet nur sauber und elegant gekleidete Puppen, leere und auch reich ausgestattete Puppen-Koffer, Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungs-Spiele für Knaben und Mädchen, sowie überhaupt alle Arten Spiele und Spielwaaren für Kinder jeden Alters.

Der Ausverkauf beginnt am 4. December und findet in meinem Resilocal, Sellier's Hof, im Hofe, statt.

Minna Kutzschbach, Reichstraße 55, Sellier's Hof.

Puppen

in der größten Auswahl empfiehlt billigst **Ida Barthel, Burgstr. 10, 1. Et.**

Elegante und billige Herren-Garderobe.

Rein sehr bedeutendes Waaren-Lager in **Winter-Ueberziehern, Jaquets, Hosen, Westen** von den feinsten Stoffen **schwarzen Anzügen** nach der neuesten Mode, sowie

prachtvolle Schlafröcke

von 3 an pro Stück an soll wegen Aufgabe des Geschäfts schleunigst geräumt werden und verkaufe deshalb **25%** unter den billigsten **Engros-Preisen.** Aufträge nach außerhalb werden prompt ausgeführt und nicht convenientere Sachen jederzeit amgetauscht.

3. Markt (Koch Hof.) Julius Jacoby sen., Markt 3.

Herren- und Knaben-Garderobe-Magazin Gebrüder Pintus, Markt 7.

Anfertigung nach Maß. Solide Bedienung.

Um dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum Gelegenheit zu geben, die für die Weihnachtszeit notwendigen Artikel bei Zeiten anzuschaffen, habe ich schon jetzt nachbezeichnete Sachen zum Verkauf gestellt.

1 wollenes Kleid, 15 Ellen enthaltend, schon zu 1 1/2 Thlr.
1 Winter-Paletot, groß u. von gutem Stoff, schon zu 5 Thlr. — Agr.
1 Jaquette = = = = = 3 1/2 Thlr.
1 Jacke = = = = = 1 1/2 Thlr.
1 Kattunkleid, waschecht, = = = = = 1 Thlr. 10 Agr.
Moire-Schürzen = = = = = 6 Agr.
Baschlieds = = = = = 20 Agr.
Gardinen, das Fenster = = = = = 1 Thlr. 5 Agr.
Moire zu Unterröcken = = = = = 6 Agr.
Crabattentücher, Schawlchen etc., Herren-Schlipse, Kragen und Manschetten, Gesundheits-Jacken und Beinkleider etc.

Alle angeführten Gegenstände sind in größter Auswahl vorhanden und ist es einem Jeden ermöglicht, seinen Bedarf auf noch nie gebotene billige Weise anzuschaffen.

Heinrich Kalischer, 12, Peterstraße 12, neben Hotel de Russie.

Kleiderstoffe

Carl Friedrich Kirehner, Kürschner in Neuschönefeld, Carlstraße Nr. 50, empfiehlt einem geehrten Publicum Leipzigs, Neuschönefelds und Umgegend sein reichhaltiges Pelzwaaren-Lager in Garnituren, wie **Wisan** von 5 an, **Feb** von 6 an, **Grebis** von 8 an, **Itis** von 14 an, **Merz** von 30 an, sowie **Frauenpelze** von 8 an, **Herrenpelze** von 13 an, sowie alle Sorten **Geb- und Reise-Wägen** von 1 an 10 an. Alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen werden nach neuestem Geschmack und auf Billigste ausgeführt.

Ganz neu eröffnet! Das grosse Berliner Damen-Mäntel-Magazin von **C. Neubert Söhne** aus Berlin empfiehlt zu dieser Saison **Paletots, Jaquettes, Pelerinen, Mäntel und Jacken** zu soliden und billigen Preisen. **4 Grimma'sche Straße 4.**

Zum Weihnachtsgeschenk — Steppdecken unter Preis — Thomaskirchhof 2.

Berkowitz & Kornblum

I. Lager: Grimm, Steinweg Nr. 11.
II. Lager: Peterstraße Nr. 12.
empfehlen ihre auf das Fortirten **Herrengarderobe** bestehend in: **Winterpaletots** von 9, 10-20 an, **complete Herrengarderobe** von 8, 10, 12-18 an, **Beinkleider** von 2, 3, 4 an, **Schlafröcke** in allerartiger Auswahl von 3 an, 4, 5, 6, 8-10 an, **Arbeitsanzüge** zu billigen Preisen etc.
Bestellungen nach Maß werden in der Zeit prompt und reell ausgeführt. **Schlafröcke**, zu Geschenken sich eignend, den gegen Postvorschuss verhandelt. Umtausch gegen **I. Lager: Grimm, Steinweg Nr. 11.** **II. Lager: Peterstraße Nr. 12.** **Berkowitz & Kornblum.**

Grosses Papier-Waaren-Lager am Markt Nr. 8. M. Apian-Bennowitz.

Oberhemden nach Maß oder Probehemd, Jacken, Unterbeinkleider und Hemden empfiehlt **J. Valentin,** Neumarkt Nr. 20.

Das Leinen- und Wäsche-Magazin von **Ludwig Heldsleek** aus Bielefeld befindet sich auch außer den Messen **Fabrik-Preisen** bei **Strohenk & Meissner**. Oberhemden werden in neuester Form nach Maß unter Garantie bei **Schnell** angefertigt.

J. C. Schwartz Brühl No. 26, neben Stadttheater. Größtes Lager neuer **Bettfedern, Federbetten und Matratzen.** Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Das Putzgeschäft von **Ottlie Heybrück** Dreßdner Straße Nr. 31, empfiehlt geschmackvolle Damen-Hüte, nach geschlossenen, Blumen, Federn, Band, Façon, Schürzen, Stulpen, Papier-Wäsche; auch alle Bestellungen schnell ausgeführt. Nach Maß werden guisigend und nach den neuesten Schnittten gefertigt.

Damenhüte extrafein in echtem schwarzen Sammet, **Hüteband** und eleganteste und sauberste **à 2 1/2 an, 3 an, 4 an etc.** **Peterstraße 28, 4 Tr.** Auch heute Sonntag anzusehen.

Besatz-Franse in allen Farben empfing und empfiehlt billigst **A. Steinger, Café Franca.**

Wichtig für Damen **Wollschweißblätter**, die jede sich selbst Schwefelbädung anziehen, und daher Schwefelbädung in den Falten der Kleider verhindern lassen, hat für Leipzig alleiniges Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 5 an — 1 an 14 an. **A. Steinger, Café Franca.**

O. W. Fischer, Strumpfwaren-Lager en gros. en détail. **14 Nicolaistraße 14.**

Strick-Garn in Wolle etc. empfiehlt billigst **Dec. Bebringer, Schmalzgraben 14.** **Woll-Strickgarn** in allen Farben empfiehlt billigst **Walter Naumann, Schmalzgraben 14.**

Depot amerikanischer und deutscher Preserven

Universitätsstraße Nr. 19.



- Neue directe Sendungen:**
- Amerik. Ananas 2 Pfd. Dose 25 %
 - Erdbeeren 2 Pfd. Dose 25 %
 - Reineclauden 2 Pfd. Dose 25 %
 - weiße Kirschen 2 Pfd. Dose 25 %
 - Damascener Pflaumen 2 Pfd. D. 22 1/2 %
 - Eierpflaumen 2 Pfd. Dose 22 1/2 %
 - Pflirschen 2 Pfd. Dose 20 %
 - Birnschen 3 Pfd. Dose 30 %
 - Quitten 2 Pfd. Dose 20 %
 - Himbeeren 2 Pfd. Dose 20 %
 - Brombeeren 2 Pfd. Dose 17 1/2 %
 - californ. Birnen 2 Pfd. Dose 20 %
 - Frucht-Gelée in Gläsern à 12 1/2 %
- Sämmtliche amerikanische Preserven sind von 1871er Ernte in hermetisch verschlossenen Dosen. Die Früchte sind naturell ohne Zucker eingesetzt und haben dadurch ihr Aroma und frischen Fruchtgeschmack behalten. Außerdem empfehle meine Composit in Zucker von besonderem Wohlgeschmack:

- Amerik. Sugar Corn 2 Pfd. Dose 20 %
 - Mountain Tomatoes 2 Pfd. Dose 15 %
 - frische Kastern 1 Pfd. Dose 12 1/2 %
 - Echelpack Kastern 2 Pfd. Dose 25 %
 - do. I. excel. 2 Pfd. Dose 25 %
 - gewürzte Kastern 1 Pfd. Dose 15 %
 - do. do. 2 Pfd. Dose 25 %
 - Summerv. Portl. Maine 1 Pfd. D. 12 1/2 %
 - do. do. 2 Pfd. D. 20 %
 - Pach v. San Francisco 1 Pfd. D. 17 1/2 %
 - do. do. 2 1/2 = 30 %
 - Besten Stangenparael Dose 25, 35 und 45 %
 - Schnittparael D. 12 1/2, 17 1/2, 27 1/2 u. 37 1/2 %
- Junge grüne Erbsen Dose 10, 15 und 25 %
 Dieselben größer im Korn Dose 12 1/2 und 20 %
 Grüne Schnittbohnen Dose 10, 15 und 20 %
 Perl-Brechbohnen Dose 10, 15 und 20 %
 Junge Carotten Dose 12 1/2 und 22 1/2 %
 Erbsen mit Carotten Dose 15 und 25 %
 Teltower Rübsen, für und fertig, Dose 15 und 30 %
 frische Wurzeln Dose 15, 30 und 45 %
 Champignons Dose 15, 30 und 45 %
 Trüffel, Kapern, Tafelöl,
 Englischen Senf, Salatcream, Saucen,
 Französische Suppen etc.

Quitten, Maulbeeren, Erdbeeren, Aprikosen, Melange, Stachelbeeren, Kirschen, Maronen und Haselnüsse à la vanille, Kirschen, Birnen, grüne Mandeln, Melonen, geschälte Pflaumen, Himbeeren, Johannisbeeren, Mirabellen etc. alles in großen, mittlern und kleinen Flascons zu den billigsten Preisen.

Gustav Markendorf, Universitätsstraße Nr. 19.

Oberhemden



in Leinen, Ebysson und Spitting — gutstehende Façon — neueste Muster.

Herren-Kragen
in allen Größen und den neuesten Façon.

Manchettes und Chemisettes
in vorzüglicher Qualität und größter Auswahl.

— Nachthemden — Taschentücher — woll. Hemden — Unterbeinkleider — wollene Tricot-Jacken etc. empfiehlt billigst

Aug. Heinr. Becker, Große Tuchhalle.

Oberhemden

von Spitting, Madapolam und Leinen, mit schmal., Quer-, Travers-, Phantasie- und gesticktem Einfaß, Militair-, Nacht- und Arbeitshemden, Kragen, Manschetten, Einfaße, Chemisettes, Taschentücher, Flanellhemden, seidene und wollene Jacken, Leibbinden und Herren-Strümpfe in großer Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhof.

(Anfertigung nach Maaß unter Garantie.)

Herren-Hemden

nach Maaß empfiehlt
Paul Grawert, Katharinenstraße 27.

Flanell-Hemden,

eignes Fabrikat, englische Tricotagen in vorzüglicher Güte, Cachenez in Wolle und Seide empfiehlt billigst

Rudolph Lapprian, früher Minna Bauer, Sainstr. 31.

Leinene Taschentücher

für Herren, Damen und Kinder,
Batist-Taschentücher in allen Genres, bestes Fabrikat, sehr preiswürdig, empfiehlt

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Echte schwarze Guipure-Spitzen

zum Besatz auf Kleider, Mantel etc. empfehle ich in reichhaltiger Auswahl und modernen Mustern.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Handschuhe,

Glace, Waschleder und Buchskin, Schiffs-, Cravatten und Postenträger in großer Auswahl und billigsten Preisen.

August Markort,
Grimm'sche Straße 23, Eckhaus der Ritterstraße.

Filzhüte

für Damen von 10 % an, in eleganter Façon, Blumen, Federn, Façon- und Sammethüte in größter Auswahl empfiehlt

M. Wolf, Reichstraße 43.

Tapifferie-Manufactur

en gros von en détail

Müller & Frickeert,
Markt 6, Gewölbe rechts,
empfehlen zur bevorstehenden Weihnachts-Saison ihr reich assortirtes Lager in angefangenen und fertigen Stickereien.

A. Berger's Meubles-Halle,

Petersstraße 42,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Meublen, Spiegel und Goldwaaren.

Prompte Bedienung. **Billigste Preise.** Neelle Arbeit.

Sarg-Magazin

empfehlen billig **J. F. Wanschura,**
Kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Von einer der ersten Fabriken Deutschlands wurde mir ein Commissionslager von vorzüglichstem

Prima-Benzin, Prima-Glycerin

übergeben. Ich empfehle diese Präparate sowohl Wiederverkäufern in jedem Quantum, als auch in abgepackten Gläsern für Consumanten. Bei ausgezeichnetster Qualität bin ich in den Stand gesetzt, sehr billige Preise stellen zu können.

Minna Kunz,
Reichstraße Nr. 48.

Böhmische Salonkohlen, so wie Zwick. Steinkohlen

in allen Sorten und Qualität ersten Ranges empfiehlt in 1/2 und 1/4 Pomerie

J. L. Geyer,
Kohlenhandlung en gros,
Comptoir: Rauricianum 1. Etage.

Braunkohle

aus dem Königl. Schacht bei Geimma liefert in 1/2, 1/4 Pomerie und kleinen Wagenladungen von 5 Scheffel 1 1/2 Thlr. frei ins Haus

Godpialstraße 36, Hof 1 Treppe.

En gros & en détail.

F. W. Schöne & Co.
Schützenstraße 7.

empfehlen eine
gut gelagerte
4 Pf. und 5 Pf.
Cigarro
(Cacharett)
von vorzüglicher Qualität.

F. W. Schöne & Co.
Schützenstraße 7.

Flaschenbier,

Bayerisch Bier 17, oder 20, Flaschen 1 %
Berliner Bitterbier 17, oder 20, Flaschen 25 %
von vorzüglicher Güte empfiehlt

Herrmann Wilhelm,
Ranstädter Steinweg Nr. 18 und am Dresdner Thor.

Punsch-Essenzen

von anerkannt feinsten Qualität mit Arac, Rum oder Rothwein.

Krippiger Jagd-Punsch, hochfeinen alten Arac und Rum à 1/2 Flasche 1 Thlr., 1/4 Flasche 17 1/2 Rgr., Ananas zu Bowlen à Glas 20 Rgr. empfiehlt

L. A. Neubert,
Hof-Apothete zum Weißen Adler.

Schwarz- und Dammbild
empfehlen den Herren Gastwirthen im Ganzen und für Familien im Einzelnen zu mäßigen Preisen, auf Verlangen reich gepickelt

C. F. Niesschmann,
26 Colonnadenstraße 26.

Stickereien
in jeder Genre und reichhaltiger Auswahl, sowie in dies Fach einschlagende Arbeit empfiehlt

P. O. Praetorius,
Salzgäßchen.

Woll- und Strickwolle
in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

August Markort,
Grimm, Straße 23,
Eckhaus der Ritterstraße.

Woll- und Castorwolle
in jeder Größe, sowie die neuesten Muster in

woll. Strickgarn
empfehlen

Albrecht Dittlich,
Grimm, Straße 28, Ecke der Nicolaistraße.

Lampen-Dochte
aus Petroleum empfiehlt im G. und B.

Albrecht Dittlich,
Grimm, Str. 28, Ecke der Nicolaistr.

Schwarze Watten,
empfehlen die Fabrik von

Frampy & Rauch,
Brühl 88, grüne Tanne.

Winter-Schuhe
für Herren und Damen in Filz, Leder und Tuch, in jeder Art

Winterschuhe
aus dauerhaft, zu billigen oder nur festen Preisen

W. Kirschbaum, 19. Neumarkt 19.

Ball- u. Theater-Fächer
in jeder Art, reichhaltige Auswahl, elegant und billig

W. Kirschbaum, 19. Neumarkt 19.

Filzschuhe
und
Filzpantoffeln
empfehlen das Paar für Herren und Damen à 17 1/2 bis 20 Rgr., für Kinder à 10 bis 12 1/2 Rgr.

R. Unger,
Schützenstraße Nr. 7.

Reißenfelsen und Franzensbader Schuhlager
von

F. Klesslich,
14 Rosßplatz 14
empfehlen für Damen und Kinder Schuhe und Stiefel in jeder Art, reichhaltige Auswahl in so über eleganter Arbeit zu billigen Preisen.



Gegenstände für Stickereien

in den neuesten Mustern, als: Garderobe, Schlüssel- und Handtuchhalter, Schretzen, Stockhänder, Fußbänke, Eisenhalter, Journaltaschen, Besenputzchen, polirt u. antil. hält in großer Auswahl vorräthig das Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von F. A. Wedel, Peterstraße 41, Hohmann Hof.

C. Liebherr,

Grimma'sche Straße 19, dem Café français vis à vis, empfiehlt sein reichhaltiges Lager angefangener und fertiger Stickereien.

Die jetzige bedeutende Preissteigerung aller Artikel vorausahnend, hatte ich bei Zeiten mit den renommiertesten Stoff-Fabrikanten des In- und Auslandes bedeutende Lieferungen contractlich so billig abgeschlossen, daß mein Bedarf auf lange Zeit gedeckt ist und bin ich dadurch in den Stand gesetzt, auch ferner ohne die geringste Preiserhöhung zu den bisherigen bekannten billigsten Preisen zu verkaufen. — Bei Weihnachtseinkäufen dürfte den geehrten Käufern diese günstige Gelegenheit zu flatten kommen **werthvolle Weihnachtsgeschenke** zu geringen Preisen zu erstehen und zwar



- Regenschirme in Alpaca per Stück 27 1/2 pf., 1 pf., 1 1/4 pf., 1 1/2 pf., 1 3/4 pf., 2 pf.
- Regenschirme in schwerstem Alpaca per Stück 1 1/4 pf., 2 pf., 2 1/4 pf., 2 1/2 pf.
- Regenschirme in Hanella per Stück 1 1/4 pf., 1 1/2 pf., 1 3/4 pf., 2 pf.
- Regenschirme in ital. Stoff per Stück 2 pf., 2 1/4 pf., 2 1/2 pf., 2 3/4 pf.
- Regenschirme in Seide per Stück 2 1/4 pf., 2 1/2 pf., 2 3/4 pf., 3 pf., 3 1/2 pf., 4 pf.
- Patent-Regenschirme in schwerster Seide per Stück 4 1/2 pf., 5 pf., 5 1/2 pf. etc.

Alex. Sachs, Schirmfabrikant — Leipziger Filiale — Nr. 1 Barfußgäßchen

bei Herrn J. Lewy, gegenüber der Kaufhalle.

Haupt-Niederlagen: Breslau, Berlin, Hamburg, Bremen, Frankfurt a.M., Danzig, Köln, Kiel.

2021, Schützenstrasse 2021. Den Herren Rauchern empfehle in guter Qualität eine Regalia-Cigarre pro Mille 35 pf., 4 Stück 12 S zu gutem Versuch. Auch sind die sehr gemischten Tabake von La ferme für kurze Pfeifen und Cigarettes in Pack. zu 1/4 fl. in Erinnerung zu bringen. Dabück Moyon 1/4 fl. 7 1/2 S, Maryland doux 1/4 fl. 7 1/2 S, Zuaven fort 1/4 fl. 5 S. Schützenstrasse 2021. M. Hahn.

Conditorei von Emil Teitge, Große Tuchhalle,

hält sich stets bestens empfohlen mit feinen Conditorei-Waaren. Torten, Kuchen, Tee- und Kaffeegebäck, Desserts aller Art, sowie leichte Confecte in großer Auswahl, Chocoladen, eignes Fabrikat, eingelebte Früchte, Fruchtstücke und Gelees etc. Bestellungen auf alle in dieses Fach einschlagende Artikel: Torten, Tafel-Kauffläge, Gefrorenes, Crème, Gelees etc. in beliebiger Form und Auszubereitung werden prompt ausgeführt.

- Spelse-Kartoffeln.** beste Qualität, für 2 1/2 pf. der Scheffel frei ins Haus. Bestellung im Geschäft des Hrn. Gustav Günther, Thomaskirchhof.
- Weiße Speisefartoffeln,** sehr gute saure Gurken, schod. u. mandelweisse, verkauft Hall. Gäßchen Nr. 2
- Deutsche, französische und amerikanische**

Preserven

in hermetisch verschlossenen Dosen unter Garantie der Haltbarkeit, Stangenspargel, Sappeln- und Salat-Spargel, junge grüne Erbsen, Carotten, Bohnen, Sugar Corn, Ananas, Pfirsichen, Erdbeeren, Kirschen, Birnen, Pfäumen, Tapioca, Biscuit glacée von Guillout, Sardines u. Anchovis à l'huile, Lachs, Hummer, frische und gewürzte Austern empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Meinen werthen Kunden diene hiermit zur gefäll. Nachricht, dass ich von heute ab bis auf Weiteres das Pfund

frischen Seedorch à 2 Ngr.

verkaufe.

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzgässchen No. 2.

Heute Vormittag 11 Uhr trifft **frischer See-Dorsch** ein bei **Ernst Kiessig, Hainstr. 3.**

Auerbachs Keller. Die 43. Sendung Holst. Austern.

Astrachaner Caviar, neue großkörnige Waare, vorzügliche Qualität, billigst, empfiehlt **Oscar Jessnitz,** der Post gegenüber.

Tägliche Zusendungen frischer Holsteiner Austern,

- frische See-Hummern, Seekrabben, Steinbutt, Böhmische Fasanen, Rebhühner, Französ. Truthähne und Poularden.

frische wilde Eaten, frische Birkhühner, fr. Haselhühner u. Schneehühner, frisch Stangenspargel, frische Trüffel, Strassb. Gänseleber u. Geflügel-Pasteten, fetten geräuch. Winter-Rheinlachs, neuen grosskörn. Astrach. Caviar, geräuch. Pomm. Gänsebrüste u. Keulen, Frankf. a. M. Bratwürste, Magdebur. Sauerkehl, Teltower Rübchen, neue Russ. Zuckerschoten, eisgem. Gemüse in Blechdosen, Messina-Apfelsinen, weisse u. rothe Ital. Rosmarin-Aepfel, neue Smirna-Tafelbeeren, neue Trauben-Rosinen, neue lange Istrien-Hasel-Nüsse. Friedrich Wilhelm Krause, Königl. Hoflieferant.

Verkäufe.

Bauplatz-Verkauf.

- In **Connewitz** ist ein Bauplatz von 6000 qd. Flächeninhalt vortheilhaft zu verkaufen. Zu erfragen in Connewitz, Querstraße 371, 1 Tr.
- Ein **Bauplatz** in der Dresdner Vorstadt, gegen 1000 qd. Ellen groß, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter L. M. H. 98 niederg.
- Bauplatz** im Dorfe Lindenu — Pr. 200 pf. — u. ein fl. Haus weiß nach J. Widner, Püchner Str. 15.
- Ein Hausgrundstück mit großem Garten, 10 Minuten von der Stadt, Eckplatz, zu verk. Brüderstraße 13 bei Dleg. Areal ca. 12 000 qd. Ellen.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Hausgrundstück in nächster Nähe Leipzigs, worin jetzt eine Restauration betrieben wird, sich auch, da es an zwei Gassen und an einem im Bau begriffenen Bahnhofs liegt, zu jedem andern Geschäftsbetriebe eignen würde, da zu diesem noch 40 Ruthen Areal, noch ungebaut, gehört, soll für den festen Preis von 7000 Thlr. verkauft werden. Selbstkäufer erfahren das Nähere Bauhofstraße 6 bei Frau Louise Kirchhof.

Eine 120 pferdekraftige Fördermaschine

mit Vor- und Rückwärtsgang und eine **12 pferdekraftige Dampfmaschine,** sowie **Locomobilen, Dampfpumpen** vollständig betriebsfähig empfehlen billigst

Gebrüder Schweitzer, Berlin

Ein zweistödiges gut und bequem eingerichtetes Wohnhaus mit 10 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und Garten mit parkartigen Anlagen und schöner Aussicht, der gleichzeitig die edelsten Obstbäume enthält, ist in der herrlich gelegenen Universitäts-Stadt **Jena**, welcher durch zwei im Bau begriffene Eisenbahnen ein bedeutender Verkehrs-aufschwung bevorsteht, Familienverhältnisse wegen wohlfeil zu verkaufen. Adressen unter M. C. H. 13 in der Exp. dieses Bl. niederzuliegen.

Ein in bester Lage Leipzigs befindliches Cigarren-Detail-Geschäft

soll wegen anderweitiger Unternehmungen unter leichten Zahlungsbedingungen abgegeben, eventuell auch verpachtet werden. — Offerten sub W. L. 766 nehmen die Herren **Haasenstejn & Vogler** hier, Plauen'scher Platz Nr. 6, entgegen.

Schmiede-Verkauf.

Eine halbe Stunde von Leipzig ist ein in frequentem Betriebe befindliches Schmiedegrundstück mit etwas Garten und Feld unter äußerst günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Leipzig, Köhniger Str. 3 part. 6. Def.

Ein Pianoforte (fast neu) ist umzugs wegen billig zu verkaufen

Waldstraße 16, III.

Zu verkaufen ist billig ein schönes tafelförmiges Pianoforte Lindenau, Hauptstraße 19, part. I.

Ein gut gehaltenes Clavier ist wegzugshalber billig zu verkaufen Neuschönefeld, Heinrichstraße Nr. 197. **Anast. Nischmann.**

Ein gut gehaltenes Pianoforte, dreischichtig, ist billig zu verkaufen Waldstraße Nr. 47, 3. Etage links.

Zu verkaufen ist eine Violine mit Kasten Waldstraße Nr. 6, im Hofe 3 Treppen.

Eine alte Violine ist billig zu verkaufen Neue Straße 7, 1.

Billig zu verkaufen: 1 achtstündige Spiel-dose, groß, mit der Macht am Rhein, sowie Albums mit Spielwerk und 1 Regulateur, richtig gehend Grimma'scher Steinw. 4, 1 Tr., nahe der Post.

Zu verkaufen als pass. Weihnachtsgeschenk gold. Broche mit Ohrringen (neu), ferner 3 getr. Winterkörbe, Percussions-Gewehr mit Bajonnet, Dirschfänger Gohls, S. Helmrich's Haus 1 Tr.

Echte schöne Goldwaaren, Ohrringe, Broschen, Ringe von 1 pf. an, große Medaillons, matt und Garnitur, Krampfangen, Ketten von 6 pf. an, Diamant-Schmuck und Ringe Barfußgäßchen, über der Brückenwaagen, Fabrik 2. Etage.

Nur sehr gute goldene Damenuhren u. silberne Anker- u. Spindeluhren sind unter Garantie preiswürdig zu verkaufen Grimma'sche Straße 12, 3. Et.

Antiquitäten.

2 alte werthvolle Oelgemälde berühmter Meister, 2 alte Geigen (1 Seb. Rauh'sche) und 2 elegante Kronleuchter von Rep- und Dirschgeweiß gearbeitet, zu verkaufen bei **Brandt in Halle a. S.,** Große Ulrichstraße 18.

Ein schöner, fast noch neuer **Gehpelz**

mit Hertragen und Aufschlägen und Bisamfütter ist zu verkaufen **Grimm. Straße Nr. 10, 3. Etage.** — Näheres zu erfragen **Vormittags v. 8-11 Uhr.**

Eine Partie neue Winter-Heberzieher sowie 200 Stück **Joppen**, ein großer Posten **Hosen** in verschiedenen Sorten; ferner **blaue Arbeitshemden**, **weisse kleine Mannshemden**, große Auswahl **Wäsche, wollene Socken**, eine Partie **echter Goldwaaren** sind billig abzulassen bei

Heinr. Lorenz, Ulrichsstraße 26, Gr. Fleischergasse 18.

Aus einer Concursmasse haben wir eine Partie **Stickereien** in Canvas, Tuch etc., sowie fertige Arbeiten zum Verkauf zu jedem Preis bekommen. **Wilsferodt & Eppler.**

Pracht. schwarzer Seidenrips und Taffet für Kleider, zu Weihnachtsgeschenken passend, ist billig zu verkaufen **Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.**

Einige Gebett schöne Betten, mehrere gute Winterkörbe u. Hosen, dunkle Arbeitshosen, Joppen und Jaquettes werden billig verkauft **Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Fleißengasse.**

Ein Federbett ist wegzugshalber billig zu verkaufen **Ulsterstraße Nr. 7, 1. D. beim Hausmann.**

Bettfedern, neue, billigst Kanstädter

Möbels jeder Art Verkauf u. Einf. **Kleine Fleischergasse 15.**

Sophas, Commoden, Kleiderbügel-Sett. und die a. Möbel sind zu verk. Windmstr. 49, II. r.

Zu verkaufen 1 Fullcomm. r Tisch, Kinderbetstühle, Wagen u. Stühchen Brandweg 14 b, IV.

Eine gute Nähmaschine, passend für Schuhmacher, Schneider, ist billig zu verkaufen **Halle'sches Gäßchen 12, 1 Tr.**

Billig zu verkaufen

Kleiderschränke, Tische, Stühle, Federbetten und gebrauchte, ein Regalschub, in eine Relation passend, woll. Dedes, Strohhüte, Waschtische **Pügowstraße Nr. 14, 1 Tr.**

Enger-Nähmaschinen, ganz neu, Apparat, sind unter Garantie sehr billig zu kaufen **Ritterstraße Nr. 41, im Hofe 2 Tr.**

Verkauf!

Die vollständige, noch sehr gut gebrauchte, richtung einer **Lack-Rocherei** ist billig zu verkaufen. Näheres bei **H. Dacert,** Ritterstr. Nr. 21 in Wagdeburg.

Leere Mineralwasserfrüge,

zum Bierfüllen und dergl. sich verwendend, sind wieder in größerer Quantität rätlich.

Haupt-Niederl. natürl. Mineral von **Samuel Ritter, Leipzig, Petersstr. Nr. 21, im großen Keller.**

Neue Stahlfedermarken mit Pfeifen, fassen zum Selbst-Überziehen von 10 pf. an, gemälde verkauft billig **Pfz., Neumarkt 9.**

Ein eiserner Stagen-Ofen, elegant und gebraucht, ist zu verkaufen **Querstraße 11.**

Zu verkaufen ein eiserner Wassinschiff einige Kleidungsstücke Reudniger Str. 6. Auch sind das 2 Schloßstellen offen für

Ein schöner eiserner Stagen-Ofen den billigen Preis von 10 pf. zu verkaufen **Gartenstraße Nr. im Winkelgäßchen.**

Bil. j. verk. 2 Bettstellen, 1 fl. Kasten, 1 commode, 1 Tisch u. Spiegel Reudnig, Schloßstr.

3 Bettstellen, 1 Sopha, 1 Nachtschiff, 1 ovaler u. 1 Nähtisch, 1 Kleiderkasten, 1 Kommode. Berl. Blücherplatz 1, 2. Etage.

6 Stück **Doppelfenster**, 72" hoch, 41" 2 Jahre gebraucht, sind spottbillig zu verk. **Rinnenstr., Pet. Richt. D. b. Olfersstr. Nr. 12.**

Zu verk. 2 **Doppelfenster**, 2 1/2 1/2 1 1/2 1/2 3. breit kleine Fleischberg, II, part.

4 Stück **Doppelfenster** 2 Ellen 19 Zoll 1 Elle 18 Zoll breit, 1 gr. runder Tisch, 1 viertelpreffe, 1 Bildenwaage und 1 Dpa. Rehnstühle stehen zu verkaufen **Kiechstr. 15.**

Mehrere **Russbaumstämme** hat zu verkaufen **Rümpfstr.**

Für Böttcher. Eine größere Partie **Böttcherwerk** ist zu verkaufen. Näheres **Gerberstraße 43, 2. Tr.**

billig **Julius Kiebling, Grimm. Str. 12.**

Pflastersteine

Stroh-Verkauf. Lang-, Krumm-, auch Gerstenstroh, Alles in großen Gebänden wie auch Heu und Haser im Ganzen sowie im Einzelnen ist fortwährend zu haben **Wagdeburg.**

Pferde-Dünger ist zu verkaufen **Körnerstraße Nr. 15.**

Für Gärtner und Grundstücksbesitzer

Im Hofmeister'schen Grundstück in Nähe nahe dem kleinen Rudengarten, sind jetzt 80 Kuber gute Gartenerde zu verkaufen. Näheres im Grundstück selbst.

Ein gutes franz. Arbeitspferd, Schimmel, 6 J. alt, steht zum Verkauf **Centrigs Nr. 6.**

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen **Centrigs, Wagdeburg.**

Sunde, Bernhardiner u. Leonberger

zuchtlich, hat Inzertent sehr vorzüglich, 1/2-3 Jahre alt. Näh. bei **Bernh. Freyer,** Remmert

Verhältnisse halber ist ein schöner prächtiger **Neufundländer** sehr billig zu verkaufen. Näheres **Wagnersgasse 19, Gartengäßchen.**

Zu verkaufen 1 Löwen-Seidenispig, weiß, 1/2 Jahr alt, 1 spanisches Windspiel, 1/2 Jahr alt, 1 Reaktischel 4, 1. Etage.

Zu verkaufen sind 2 junge Hunde, mittel sehr große Race, gute Wächter, passen und ziehen **Rohlfstr. 11, im Hof.**

Ein prächtiger **Leonberger Hund** zu verkaufen. Adressen unter H. V. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Paar **Lachtauben** mit Baren hat zu verkaufen **Antonstraße Nr. 5, part. 1.**

Harzer Canarienvogel,

Tag- und Nachtflieger, stehen zum Verkauf **Gerberstraße, Stadt Wagdeburg.**

323.

Ein reizend belegenes Landgut,

von Hamburg-Altona, ganz in Nähe der Eisenbahn und der Chaussee sitzend, soll mit einem bestkultivirten Areal von 120 Morg. Acker, Wiesen, ...

Kaufgesuche.

Grundstücks-Kauf. In der inneren Stadt, Gegend der Burg- ...

Hauskauf-Gesuch.

Ein solangfähiger Professionist sucht ein gut ...

Ein Hausgrundstück ...

Ein gebrauchtes Pianino wird zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Zither wird billig zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Klavier wird zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Zither wird billig zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Klavier wird zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Zither wird billig zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Klavier wird zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Zither wird billig zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Klavier wird zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Zither wird billig zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Klavier wird zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Zither wird billig zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Klavier wird zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Zither wird billig zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Klavier wird zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Zither wird billig zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Klavier wird zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Zither wird billig zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Klavier wird zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Zither wird billig zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Klavier wird zu kaufen ...

Ein gebrauchtes Zither wird billig zu kaufen ...

Maculatur, 100 u. 200, Zeit, Lager, Conto ...

Gutes altes Gusselisen

kaufen und zahlen dafür die höchsten Preise ...

Gekauft werden Schweinshäute, Posten, ...

3000 Thaler ...

50 Thaler ...

Geld am billigsten auf alle Waaren ...

Geld a. Pfänder u. Verpfändungs ...

Reelles Verlebens-Gesuch ...

Ein junger Geschäftsmann in den 20er Jahren ...

Ein alleinst. dem. Herr v. ausm., 30 J., wünscht ...

Gesucht wird von anständigen jungen Leuten ...

Wer ertheilt gegen gutes Honorar Anleitung ...

Offene Stellen.

Correctur-, Excerptir- und Uebersetzungs-Gehülfen ...

Zur Erweiterung eines rentablen Geschäftes ...

Ein sehr leistungsfähiges Haus sucht einen ...

Ein leistungsfähiges Haus sucht einen ...

Ein im Schrift- u. Ueberdruck geübter ...

Factor-Gesuch.

Ein tüchtiger Schrift-Lithograph, der auch im ...

Ein tüchtiger Ueberdruck geübter ...

Ein im Schrift- u. Ueberdruck geübter ...

Factor-Gesuch.

Ein tüchtiger Schrift-Lithograph, der auch im ...

Ein tüchtiger Ueberdruck geübter ...

Ein im Schrift- u. Ueberdruck geübter ...

Factor-Gesuch.

Ein tüchtiger Schrift-Lithograph, der auch im ...

Ein tüchtiger Ueberdruck geübter ...

Von einer leistungsfähigen Cigarrenfabrik wird ...

Reisender-Gesuch.

Ein Drogerie-, Farbwaaren- und ...

Gesuch.

Zum Ordnen der Bücher wird ein ...

Ein Schreiber oder älterer Kaufmann, ...

Ein junger Mann ...

Uhrmachergehülfen-Gesuch.

Lithographen-Gesuch.

Ein tüchtiger Schrift-Lithograph, der auch im ...

Ein tüchtiger Ueberdruck geübter ...

Ein im Schrift- u. Ueberdruck geübter ...

Factor-Gesuch.

Ein tüchtiger Schrift-Lithograph, der auch im ...

Ein tüchtiger Ueberdruck geübter ...

Ein im Schrift- u. Ueberdruck geübter ...

Factor-Gesuch.

Ein tüchtiger Schrift-Lithograph, der auch im ...

Ein tüchtiger Ueberdruck geübter ...

Ein im Schrift- u. Ueberdruck geübter ...

Factor-Gesuch.

Ein tüchtiger Schrift-Lithograph, der auch im ...

Ein tüchtiger Ueberdruck geübter ...

Ein im Schrift- u. Ueberdruck geübter ...

Factor-Gesuch.

Ein tüchtiger Schrift-Lithograph, der auch im ...

Ein tüchtiger Ueberdruck geübter ...

Ein im Schrift- u. Ueberdruck geübter ...

Factor-Gesuch.

Einige tüchtige Portefeuilles-Arbeiter ...

Einige gute Buchbindergehülfen werden ...

Buchbindergehülfen sucht ...

Ein Buchbindergehülfe kann dauernde ...

Buchbindergehülfen ...

Ein Buchbinder-Gehülfe wird für eine ...

Einige Buchbindergehülfen, geübte ...

Gesucht werden tüchtige Arbeiter ...

Die Groß- Hof-Dampf-Chocolade- ...

Gehülfen ...

Zwei tüchtige Flügel-Zusammensetzer ...

Gesucht wird für auswärts ein zuverlässiger ...

Ein Tischlergehülfe erhält dauernde ...

Gesucht ...

Werden für die Summiwaaren-Fabrik ...

Ein Schiffenbauer wird gesucht in der ...

Ein Schlosser, welcher auf ...

Für Klempner.

Wieder tüchtige Klempner-Gesellen ...

1-2 tücht. Klempner-Gesellen sind, dauernde ...

Drei Tapezierer-Gehülfen ...

Tüchtige Tapezierer-Gehülfen sucht ...

Maurergesellen ...

Ein tüchtiger Schreiner-Geselle ...

Ein tüchtiger Gärtnere-Geselle ...

Ein tüchtiger Schreiner-Geselle ...

Ein tüchtiger Schreiner-Geselle ...

Ein tüchtiger Schreiner-Geselle ...

Ein tüchtiger Schreiner-Geselle ...

Eine I. Etage von 19 Fenster Front mit zwei Salons und hohen hellen Räumen, auch Geschäftslocalen verwendbar, in der Mitte der Stadt, in bester Geschäftslage ist vom März 1872 ab ganz oder zur Hälfte zu vermieten. Auskunft Dresden, Schöffergasse 23, III.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Preußergäßchen Nr. 14, 3 Treppen.
 Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn. Näheres Ritterstraße 28, 2 Tr.
 Offen ist eine Schlafstelle Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 21, 2 Treppen.
 Offen ist eine freundl. Schlafstelle für ein solides Mädchen Schulgasse 2, 4 Treppen links.
 Offen ist noch eine freundliche Schlafstelle für Herren Büttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.
 Offen sind freundliche Schlafstellen, separat, Wasserlaube Nr. 11.
 Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel und separatem Eingang Eisenstraße 16, 4 Tr.
 Offen ist eine Schlafstelle mit D. u. Saalschl. Windmühlens u. Emilienstr. 11, i. Hof 1 Tr.
 Offen ist 1 fr. Schlafstelle in 1 heizb. Stube mit S. u. Hausschl. Daperstraße 22, D. I.
 Offen sind 2 Schlafstellen für 2 Herren in einer warmen Stube Burgstr. 20 r. II. bei Langheinrich.
 Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Dohle Straße 23, im Hof 2 Tr.
 Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel für Herren Weststr. 65, 4 Tr.
 Offen ist eine Schlafstelle Neumarkt 40, 4 Tr. vorn heraus.
 Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße 30, 1 Treppe links.
 Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn Reudnitz, Ruchengartenstr. 12, 1 Tr. r.
 Offen ist eine Schlafstelle, heizbare Stube, Saal- u. Hausschl. R. Windmühlengasse 1a, III.
 Offen ist eine Schlafstelle in einer heizb. Stube für einen Herrn Schloßgasse Nr. 6, 1. Etage.
 Offen ist eine freundliche Schlafstelle Tauchaer Straße 21 links 1 Tr. Auch können noch einige anst. Herren am tröstl. Mittagstisch teilnehmen.
 Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn Königsstraße 4, Seitengeb. I. links.
 Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen, das seine Beschäftigung ausserm Hause hat Burgstraße Nr. 7, 3 Treppen links Thür.
 Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für Herren Johannisgasse 39, im Hofe 1 Treppe.
 Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Brühl 83, 4. Etage.
 Offen sind zwei Schlafstellen in einer einfach meublirten Stube Schleierstraße 12, Hof 1 Tr.
 Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen.
 Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn, vorn heraus, separater Eingang Gerberstraße Nr. 24, 1 Treppe.
 Offen ist eine Schlafstelle in einer heizb. Stube Gerberstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts.
 Offen sind zwei Schlafstellen Königsplatz Nr. 9, bei Kneißel.
 Offen ist für ein ordentl. Mädchen eine Schlafstelle Dainstraße 24, 4 Tr. links. 3 P. Rider.
 Offen sind 2 Schlafstellen in einer meublirten heizbaren Stube, separater Eingang, Haus- und Saalschlüssel, an ein Paar anst. Herren, Reudnitz, Peinrichstraße 16 parterre, Eing. hint. Brunnen.
 Offen eine heizbare Schlafstelle für eine solide Dame oder Herrn Lange Str. 25, Vorderhaus I.
 Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Königsplatz 1, 4 Tr. rechts bei Frau Komalst.
 Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel Kupfergäßchen Nr. 10, 5 Treppen.
 Offen stehen ein paar freundliche Schlafstellen für Herren Place de repos an der Weize Nr. 3, im Hofe parterre bei Frau Meyer.
 Offen ist noch eine Schlafstelle für einen sol. Herrn Dohle Straße 20, Hof 2 Treppen rechts.
 Offen ist eine Schlafstelle Sternwartenstraße 11a, 4 Tr. rechts.
 Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen, Mittelgebäude.
 Offen ist eine Schlafstelle Karlstraße Nr. 11, 3 Treppen.
 Offen sind Schlafstellen für Herren in heizbarem Zimmer Peterstraße 13, 2 Treppen rechts.
 Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in Schlafstelle Eisenstraße Nr. 29 im Hofe.
 1 oder 2 sol. Mädchen, welche ihr Best haben, können froh Schlafstelle erh. Inselstr. 15, S. S. I. I.
 Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer heizb. Stube als Schlafstelle Erdmannstr. 6, III. links.
 Zu einer freundlich meublirten Stube wird ein Teilnehmer gesucht Windmstr. 48, III. r. v. p.
 Ein Theilhaber zu einer meublirten freundl. Stube wird gesucht Glodenstraße 4, 1 Tr. rechts.
 Eine freundl. Anzimmers für Vereine, Gesellschaften u. s. w. ist sofort zu vergeben bei F. L. Kreschmar, Nürnberger Straße.

Reine neu restaurirte Marmorkegelbahn ist mehrere Abende an Gesellschaften zu vergeben. L. H. Hoffmann in Reudnitz, Seitenstraße 24, am Ausgang der Kreuzstraße.

Bekanntmachung.
 Vom heutigen Tage an befindet sich die Station des **Tauchaer Omnibusses** Nicolaistraße, im Rosenkranz. Sonntag geht ein Wagen von da nach Eilenburg und Abend wieder zurück. **Abfahrt von Leipzig** Früh 1/2 9 Uhr Nachm. 1/2 2 Uhr 6

Heute Nachmittag 3-5 Uhr.
Hühnerschau bei **E. Geipel-White, Sonnwitz.**
 Züchter und Liebhaber von Geflügel werden dazu freundlichst eingeladen.

Kleinzschocher, Terrasse.
 Heute 3 Uhr Spaziergang zu Herrn **Rouger, G. Heber.**

Wilh. Jacob, Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9.
 Heute 5 Uhr **C. Schmor, Johannisgasse 6-8.**
 Für den Donnerstag Mittwoch 8 Uhr.

Parkschlösschen.
 Zu dem heute stattfindenden **Kränzchen** werden die Herren und Damen, welche an den im Parkschlösschen abgehaltenen Stunden teilnehmen, hiermit freundlichst eingeladen. **Clemens Günther.**

L. Werner, Tanzlehrer.
 Heute 5 1/2 Uhr große **Rebungs-Stunde** im Privat-Saal, Große Windmühlengasse Nr. 7. NB. **Morgen keine Stunde.** Am Unterrichts können Herren und Damen teilnehmen. Anmeldung Abends im obigen Local. **D. D.**

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Schloßgasse 5. **Cotillon** u. s. w. Gelehrte Herren und Damen können an meinem **Unterricht**, welcher alle Abende von 5-10 Uhr stattfindet, zu jeder bel. Zeit theiln. u. in kurzer Zeit gründl. erl. Wohn. Nicolaistr. 17.

Sachsen-Krone.
 Coplienstraße 24.
 Heute Sonntag **humorist. musikalische Abendunterhaltung** der Sängergesellschaft **Müller und Kaltenborn** nebst Damen mit verstärkten Kräften. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein **C. H. Hecher.**

Tuch-Börse,
 13 Neufkirchenhof 13.
 Heute von früh an **Speckfuchen.** Abends im Bier-Tunnel im Souterrain **Théâtre varié, Humor, Witz und Laune** von dem berühmten Gesangskomiker **Robert Krause aus Berlin.** Anfang 6 Uhr. Entrée nach Belieben. Wozu ergebenst einladet **Carl Rudloff.**

Esche's Restauration u. Gosenstube,
 Peter Richters Hof, 1. Etage.
 Heute **Concert u. Vorstellung** der Gesellschaft des Herrn Musikdirector **Ernst Giebler** aus Dresden, bestehend aus 3 Herren u. 3 Damen. Anfang 4 U. Ende 11 U. Entrée 2 1/2 $\frac{r}{r}$. Zur **Aufführung** kommt u. A.: Die Blumenhändlerin, Soloscherz. Der goldene Hochzeitmorgen, Duett. Moderne Ehestandsexercitien, Scene mit Gesang etc. Gleichzeitig empfehle ich früh Speckkuchen, einen guten kräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit eine gut gewählte Speisekarte, vorzügliches Bayerisches u. Lagerbier, Gose extrafein, für jeden Gosenrinker zu empfehlen. **Wilh. Esche.**

Liederhalle
 17. Ragazingasse 17.
Concert u. Vorstellung
 der Gesangs- und Charakterkomiker **Herren Hofsch u. Wehrmann**, sowie der Soubretten **Frau Ulrich** und **Fräul. Umlauf** aus Bremen. Dabei empfehle ich ff. Vereinstbier, Rheinweine von 12 $\frac{r}{r}$ die Flasche, gute Speisen u. s. w. Anfang 5 Uhr. — Entrée 2 1/2 $\frac{r}{r}$.

Limbacher Bier-Tunnel,
 12 Burgstraße 12.
Concert und Vorträge
 der Gesangs- und Charakterkomiker **Herren Scholz, Reinhard** und **E. Oberländer**, welcher letztere nach fünfjähriger Abwesenheit von Neupost zurückgekehrt ist, accompagn. durch Herrn Musikdirector **Wolkmer.** Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 $\frac{r}{r}$. NB. Speisen gut und billig. Bier ff.

Rahniss' Restauration,
 Silberner Bar, Universitätsstraße 10.
 Heute **Abend Concert und Vorträge** der Gesellschaft der Herren **Krause** und **Weise** nebst Damen. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 $\frac{r}{r}$.

Heute Einweihung
 der **Bahnhofs-Restauration zum Ochsengraben**
 Frankfurter Straße Nr. 32.
 Gesang der neuesten humoristischen Lieder verbunden mit Streichmusik. **Die Unschuld.**

Barthel's Restauration,
 24. Burgstraße 24.
 Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung des Schauspielers **J. Koch**, des Gesangs- u. Pianisten **H. Weigel** u. der Soubretten **Frau Koch** u. **Fräul. Vertha.** Progr. u. A.: „Friseur u. Bismarckin.“ (Tanz-Duett.) Tänze: Polonaise, Steyerisch, Mazurka, Polka, Cancon. Anf. 7 Uhr. Entrée 2 1/2 $\frac{r}{r}$.

Schweizerhäuschen.
 Heute **Concert** der Capelle von **F. Büchner.** Anfang 3 Uhr.

Leipziger Salon.
 Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.** NB. Morgen **Kontax Tanzmusik.**

Plagwitz,
Gasthof zur Insel Helgoland.
 Heute Sonntag zur **Kleinfirmen Concert** der Capelle v. **F. Büchner.** Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 $\frac{r}{r}$. Von 6 Uhr an findet **Ballmusik** statt.

Gasthof zum Thonberg.
 Heute Sonntag **Concert** und **Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein **G. Günther.**

Drei Mohren.
 Heute Sonntag von 4 Uhr an **Ballmusik.** Es ladet freundlichst ein **G. Seifert.**

Gasthof zu Döllitz.
 Heute Sonntag den 19. November **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **das Musikcor.**

Zur Hygea in Cunitzsch
 Ladet zur **Kirmes** höflichst ein. Für gute Speisen, Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt. Lager- und Champagner-Weißbier empfiehlt **L. Kunze.**

Hoffmanns Restauration i. Reudnitz.
 Heute allgemeines **Regelschießen.** Dabei früh Speckfuchen u. Venison, Auswahl Spiele, ff Lager- u. Zerbst-Bitterbier. **L. H. Hoffmann.**

Zur weissen Taube,
 Reudnitz, Feldstraße Nr. 14.
 Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an ladet zum **gesellschaftlichen Schwein-Auslegen** freundlichst ein **der Restaurateur.**

7 Klosterergasse. 7
 Restaurant u. Bayr. Bierstube von **Heur. Pügel** empfehle für heute **Mockturtle-Zuppe** sowie **H. Culmbacher Exportbier** à Glas 2 $\frac{r}{r}$.

Drei Könige, Petersstr. 18.
 Heute **Gänse- und Hasenbraten.**

Geisenbainer's Restaurant, Reudnitz.
 Leipziger und Seitenstraßen Ecke Nr. 4. empfiehlt Gänsebraten und große Auswahl anderer Speisen, ff Lager- und Zerbstler Bierbier.

Drei Lilien in Reudnitz.
 Heute empf. Gänse- u. Gänsebraten, ff Bernese-Grüner, Zerbstler u. Lagerbier **W. Hahn.**

Bürgergarten, Brüderstr. 19.
Carambol-Billard u. Kegeln.
 Heute **Speckfuchen, Ragout** etc. Daperisch u. Vereinstlagerbier ff. **F. Stecher.**

Restaurant zur Gartenlaube

Ragout au en coquilles empfohlen für heute früh Speckfuchen à la Fürstlich. F. A. Hahn.

F. A. Hahn, vorm. Rosteraße 11. Heute früh Speckfuchen Speckfuchen von 8 Uhr an

ELDORADO (Saal).

Heute Sonntag den 19. November musikalisch-humoristisches Gesangs-Concert der norddeutschen Couplettsänger Helwig, Eyle, Gipner, Selow, des Tonkünstlers W. Sander, so wie der Coubrette Frau Sander. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm an der Cassé

Pantheon.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. NB. Morgen Montag theatralische Abend-Unterhaltung von der Gesellschaft Hilaritas. F. Römeling.

Tivoli.

Heute Sonntag 1/2 8 Uhr Concert und Tanzmusik. Musik v. Wenck. Auf! nach der Heimath! Marsch dem tapfern Regimente Nr. 107 gewidmet von Hauschild (neu).

Central-Halle.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Julius Jaeger.

Ton-Halle.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. C. A. Moritz. NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, ff. Biere, Kuchen u. Kaffee etc. Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß sämtliche Zimmer gut geheizt sind. Ed. Brauer.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. H. Krahl.

Schiller-Schlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert der Capelle von C. Matthies, von 6 Uhr an Ballmusik. Hierbei empfehle reichhaltige Speisefarte, frischen Kaffee und Kuchen, sowie ff. Biere. Ergebenst C. Müller. Montag und Dienstag zur Ortskirmess Ballmusik. Anfang 5 Uhr.

Eutritzsch zum Helm.

Heute zur Vorfeier unserer Kirmess Concert und Ballmusik. Hierbei eine Tasse feinen Kaffee mit Kuchen, Karpfen polnisch und blau, Roastbeef, Gänse- und Gansbraten etc., feine Weine, eine ganz samose Gose und Bier. NB. Morgen erster Haupttag der Kirmess.

Eutritzsch.

Gasthof zum Helm. Heute Sonntag d. 19. Nov. Concert u. Tanzmusik. Montag den 20. und Dienstag den 21. Novemb. Kirmess mit Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikcor von M. Wenck.

Oberschenke in Eutritzsch

Heute Sonntag den 19. und Montag den 20. d. M. Kirmess mit starkbesetzter Ballmusik. Hierbei empfehle ich eine Auswahl guter Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, fische gute preiswürdige Weine, Gose u. Berensbier sein. Hierzu ladet freundlich ein W. Kirmess Gasthof zu Wahren Sonntag den 19. Novemb. Concert u. Ballmusik, Montag u. Dienstag Orts-Concert und Ballmusik, wobei ich mit einer Auswahl warmer u. kalter Speisen, sowie Bayerisch, Lager- und Weißbier bestens aufwarten werde, und lade dazu ergebenst ein G. Hähnel. NB. Einem geehrten Publicum stehen von 1/2 3 Uhr an Omnibus und Rückfahrt bereit.

Großschöcher.

Heute Sonntag den 19. und Montag den 20. d. M. Kirmess u. Ballmusik, wobei ich ergebe. Das Musikcor von E. Hellmann. Dabel empfiehlt Gänse- u. Gansbraten, Kaffee u. Kuchen, billige Weine u. ff. Biere. W.

Lindenau.

Heute Sonntag den 19. November Ballmusik von G. Sellmann. Dabel empf. div. Speisen, Kuchen u. ff. Biere F. K.

Stötteritz.

In Müller's Salon. Heute Sonntag den 19. November Ballmusik von G. Sellmann. Wozu ergebenst einladet Wilhelm Müller.

Gasthof Mückern.

Heute Sonntag den 19. November Kirmess. Dabel starkbesetzte Ballmusik. Hierzu empfehle eine reichhaltige Speisefarte, wozu ich ergebe. Für feine Biere, ff. Weine, sowie verschiedene warme Getränke ist bestens gesorgt. lade hierdurch freundlich ein Ida K.

Schöna.

Zur Ortskirmess Sonntag den 19. und Montag den 20. November starkbesetzte Ballmusik, wobei zu div. warmen u. kalten Speisen, ff. Lagerbier u. Lagerbier einladet F. Bennede.

Plagwitz.

Heute Klein-Kirmess, wobei geduldeste Tanzmusik, Kuchen, verschiedene Speisen und vorzügliche Biere. Freundlich ladet ein M. Thiem.

Connowitz, Goldene Krone.

Heute Sonntag den 18. November Concert und Ballmusik, wozu ergebenst Herrmann H.



Schönefeld, Quasdorf's Salon.

Sonntag den 19. November zur Klein-Kirmess Concert und Ballmusik, wobei ich Gansbraten, Karpfen, Kaffee u. Kuchen, ff. Weine u. Bierern bestens aufwarte. G.

Roitzsch bei Wurzen.

Heute Sonntag und morgen Montag, als den 19. und 20. November, zur Kirmess freundlich ein Grunich.

Gohlis, neuer Gasthof.

Heute Sonntag Anfang der Kirmess verbunden mit Concert und Ballmusik. Anfang 1/2 4 Uhr. Hierbei empfehle eine reichhaltige Speisefarte, sowie ff. Bayerisch, Lager- u. Köfener Weißbier. NB. Montag und Dienstag Haupttage der Kirmess. Carl W.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden.

Heute Sonntag Concert von Friedrich Riede. Anfang 7 Uhr.

Stadt Gotha.

Unterzeichnet bringt hierdurch seine freundlichst empfohlenen Restaurations-Einrichtungen in gefällige Erinnerung. Gutes Bier und preiswürdige Speisen, prompter Bedienung zusichernd. C. B.

Schleussig zum Elsterthal!

Heute Sonntag und Montag Kirmess und Martinschmaus. Heute erster Anblick von Boockbier. Reichhaltige Speisefarte, worunter Karpfen, Gänse- und Gansbraten u. s. w. Kaffee und Kuchen, Bayerisch, Lager- und Weißbier mitgegeben. Dazu ladet ergebenst ein G. Berge. Stadt Cöln. Opt. Calmb. Sportsbier von G. K.

An unsere evangelischen Mitbürger.

Dienstag den 21. November gedenkt der **Deutsche Protestantenverein zu Leipzig** seine öffentliche Thätigkeit mit einem Vortrage wieder aufzunehmen, welcher die Aufgaben desselben inmitten der kirchlichen Bewegung der Gegenwart darzulegen veruchen wird.

Es kann ja keinem Zweifel unterworfen sein, daß in einer Zeit, in welcher der Ultramontanismus alle Ervungenschaften moderner Cultur in Frage zu stellen sucht, und das officielle evangelische Kirchenamt die Heilung der vorhandenen Schäden vergeblich anstrebt, mannichfaltige und bedeutungsvolle Aufgaben für einen Verein vorhanden sind, welcher sich wie der **Deutsche Protestantenverein** laut §. 1 seines Statuts, „auf dem Grunde des evangelischen Christentums unter denjenigen deutschen Protestanten gebildet hat, welche eine Erneuerung der protestantischen Kirche im Geiste evangelischer Freiheit und im Einklange mit der gesammten Culturentwicklung unserer Zeit anstreben.“

Derselbe setzt sich namentlich zum Zweck:

- 1) den Ausbau der deutschen evangelischen Kirchen auf der Grundlage des Gemeindeprinzips, sowie die Anbahnung einer organischen Verbindung der Landeskirchen;
- 2) die Bekämpfung alles unprotestantischen hierarchischen Wesens innerhalb der einzelnen Landeskirchen und die Wahrung der Rechte, Ehre und Freiheit des deutschen Protestantismus;
- 3) die Erhaltung und Förderung christlicher Duldung und Achtung zwischen den verschiedenen Confectionen und ihren Mitgliedern;
- 4) die Anregung und Förderung des christlichen Lebens, sowie aller der christlichen Unternehmungen und Werke, welche die sittliche Kraft und Wohlfahrt des Volkes bedingen.

Der auf dieses Statut auch in unserer Stadt ins Leben gerufene Protestantenverein hat nun seit seiner Gründung im Jahre 1867 lebendige Theilnahme und vielseitige Förderung seiner Bestrebungen erfahren; gleichwohl würde er die angegebenen Ziele in noch wirksamerer Weise durchzuführen vermögen, wenn er eine Theilnehmung fände, wie sie der Protestantenverein namentlich in der Pfalz, in Baden und Hessen gefunden hat.

Und deshalb richtet der unterzeichnete Vorstand an alle Geseinnungsgenossen die Aufforderung zum Beitritt, indem er noch besonders auf die für nächstes Jahr in unserer Stadt in Aussicht genommene Abhaltung des Deutschen Protestantentages hinweist.

Der Jahresbeitrag ist auf 1 Thaler festgesetzt, wofür den Mitgliedern auch die Flugblätter des Vereins geliefert werden. Beitrittserklärungen nimmt der unterzeichnete Vorstand entgegen.

Der Vorstand des Deutschen Protestantenvereins zu Leipzig.

Subdiacenus Dr. Binkau. Pastor Dr. Dreydorf. Director Dr. Jordan. A. Kirchoff. Emil Penck. Professor Dr. Seydel. Rechnungsinspector Zieschner.

An die deutschen Frauen.

Seit Jahren widme ich mich mit aller Hingebung meiner Kräfte der Krankenpflege, welche in unserer Zeit nur auf dem Boden einer bestimmten Kenntniss der wissenschaftlichen Forderungen gedeiht. Von dieser geleitet, muss diese Pflege an den Krankenbetten thätig sein, sie ist es, welche erst die Wirkungen der Behandlung sichert, ja dieselbe sogar ersetzen kann.

Kranke Menschen gut zu pflegen, ist unmöglich, ohne ein Herz dafür zu haben, das aber den Forderungen des Verstandes Rechnung tragen muss. Ich habe mich redlich bemüht, beides zu vereinigen.

Ich lernte und übte diese Krankenpflege oft unter hartem Mangel auf den blutigen Schlachtfeldern zweier grosser Kriege, deren Greuel und Schrecken zu fühlen ich nur in der Erinnerung Zeit fand; ich lernte und übte sie nicht minder in Zeiten des Friedens an dem stillen und ersten Schmerzenslager verlassenener Armer wie an dem Bette des Reichen, dessen Schätze ihm das theuerste aller Güter, die Gesundheit, nicht zurückzugeben vermögen.

Es ist mir Herzensbedürfniss geworden, dieser Thätigkeit von jetzt an ungetheilt meine ganze Kraft, mein ganzes Leben zu weihen, und darf ich hoffen, mit den von mir gesammelten Erfahrungen leidenden Mitmenschen nützliche Dienste zu erweisen.

Ich will eine

Heilstätte

gründen, ein Dabeim für Invaliden, dem Officiersstand angehörend, deren Gesundheit durch Hingebung an ihre Pflicht und durch Treue für's Vaterland in solchem Grade gelitten hat, dass sie einer steten Wartung bedürfen; aber auch für alleinstehende Kranke, den gebildeten Ständen angehörend, welche zu ihrer Genesung einer gewissenhaften und liebevollen Pflege bedürfen.

Es giebt zwar viel reich ausgestattete Krankenhäuser, allein für die Leidenden, welche in diesen Anstalten Aufnahme suchen und finden, ist die Heilstätte, welche ich errichten will, weniger bestimmt, sondern für solche, welche sich ihren körperlichen oder geistigen Zuständen nach nicht für jene Hospitäler eignen, die eine Pflege brauchen und wünschen, wie sie die Theilnahme einer Familie gewährt, und die doch eine solche nicht besitzen, diese sollen in meiner Anstalt die Sorgsamkeit und Liebe der Mutter und Schwester finden.

Auch an den Bemittelten lässt sich Barmherzigkeit üben, und nicht die Armen allein bedürfen ihrer; denn viele sind unter jenen, deren beklagenswerther Zustand herzliche treuwaltende Sorgfalt verlangt und welche doch, durch Verhältnisse und Schicksal von ihrer Familie getrennt, fremder Pflege entgehen, ohne sich entschliessen zu können, sie in einem Hospital zu suchen, wo ihnen ja für Geld alles geboten wird; eben diesen soll meine Heilstätte auch zur Wohlthat werden.

Die von mir geleitete Anstalt wird zugleich dazu dienen, weltlichen Krankenpflegerinnen Gelegenheit zu einer praktischen Vorschule und Weiterbildung zu geben.

Dresden mit seiner Umgebung eignet sich in vielen Beziehungen in vorzüglicher Weise für eine solche Heilstätte.

Ich selbst kann aus eigenen Mitteln diese Heilstätte nicht ins Leben rufen, aber einen eifrigen Willen, mein Wissen und Können, meine ganze Kraft bin ich entschlossen diesem Unternehmen zu widmen.

Ich wende mich an Euch, meine Mitschwester, an alle Frauenherzen, die ja immer schlagen für Werke barmherziger Liebe, mit der innigen Bitte, Euern Baustein auch zu diesem Unternehmen beizutragen. Es soll Zeugnis ablegen, was Frauen vermögen, wenn sie zu einer That aufgerufen werden, die den edlen Gefühlen und Bestrebungen ihrer Herzen entspricht.

Ist es mir gelungen, mein Werk ins Leben zu rufen, so wird es sich mit Gottes Hilfe und bei umsichtiger Verwaltung selbst erhalten, dann darf ich hoffen, meinen Herzenswunsch in Erfüllung gehen zu sehen, invaliden Kriegern, deren Wunden von neuem aufbrechen, eine Freistätte zu bereiten.

So helft denn, ihr Frauen, und gebt, was Ihr könnt und wollt, bedingungslos auf meinen treuen Willen hin. Das Bitten fällt mir leicht, denn ich bitte nicht für mich, die gute Sache giebt mir Muth dazu.

Mir selbst will ich keine behagliche Stellung schaffen; was hierzu mir geboten wurde, habe ich bereits abgelehnt. Nur nützlich will ich meinen Mitmenschen und als Frau dem Rufe folgen, den Gott in meine Seele legte. In seinem Namen und von Herz und Hand der Frauen unterstützt, hoffe ich das mir vorgesetzte Werk ins Leben zu rufen. Möge Gottes Segen auf ihm ruhen!

Dresden, im November 1871.

Marie Simon.

Herr Bankdirector **Koehne** (Sächsische Bank) in Dresden hat die Güte gehabt, die Central-Sammelstelle für die zu obigem Zwecke gespendeten Beiträge zu übernehmen.

An freundliche Gönner ergeht nun die ergebene Bitte, aller Orten, wo der vorstehende Aufruf eine günstige Statt findet, Sammlungen veranstalten und die eingegangenen Spenden an die Central-Sammelstelle übermitteln zu wollen.

Die geehrten Organe der deutschen Presse werden um wohlwollende Unterstützung dieses dem Wohle leidender Mitmenschen gewidmeten Unternehmens dringend ersucht.

Zur Annahme von Beiträgen sind bereit:

Hammer & Schmidt,
H. C. Plaut,
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Verein für spirituelle Studien in Leipzig.

Montag 8 Uhr Abends **Versammlung Sternwartenstraße 20e** (Diskussion).
Der von Herrn **Kasprowicz** beabachtigte und bereits in diesem Blatte erwähnte Vortrag über: „**Fundamentalbegriffe der spirituellen Lehre im Lichte der philosophischen Anschauung**“ wird erst in den ersten Tagen des December in der Buchhändlerbörse stattfinden, da dieses Local bis dahin bereits anderweitig in Anspruch genommen ist.

Daß die Preise, welche der Buchbinder heute für seine Arbeiten erhält, zum weitest größten Theil, in keinem Verhältnis mehr stehen zu den hohen Löhnen und zu den täglich steigenden Miet- und Materialpreisen, ist eine Thatsache, welche wohl von Niemand bestritten werden kann. Jeder hat es und kann es täglich erfahren, daß die Fabrikanten die Mithellung machen, daß er die und die Materialien für den bisherigen Preis nicht mehr liefern könne. Eine ganz abnorme Steigerung von 50 Procent hat das Leder, von welchem in vielen Buchbindereien für mehrere Tausend Thaler jährlich verbraucht wird, erfahren; und liegt es auf der Hand, daß Einbände, an welchen dasselbe zur Anwendung kommt, für einen früher calculirten Preis ohne Verlust nicht zu liefern sind.

Eine Erhöhung der Preise von vielen Artikeln ist gewiß wünschenswerth, und ist wohl anzunehmen, daß auch von den Auftraggebern diesen billigen Wünschen Rechnung getragen wird.

Dieser soll gleichzeitig ein Verfahren bloßgelegt werden, welches von einigen hiesigen Buchbindereibesitzern befolgt wird, und womit sich dieselben eine traurige Berühmtheit erworben haben.

Sobald nämlich den Beiträgen bekannt wurde, daß für eine Verlagsbuchhandlung große Partien Einbände zu liefern waren, so wurde von dem mitconcurirenden Kollegen der von demselben angegebene Preis erforcht, welcher in der Regel schon ein sehr billiger sein mußte, und sofort benutzte, um der in Buchhandlung billigere Offerten zu machen. Durch ein solches Vorgehen, welches zum Wenigsten unanständig genannt werden muß, sind für große Massen-Einbände Preise entstanden, an welchen der Verdienst gleich Null ist. Dieses möchte noch sein, wenn der betreffende Buchbinder die Folgen allein zu tragen hätte; leider wird dadurch ein Maßstab für gleiche und ähnliche Einbände geschaffen, worunter das ganze Gewerbe zu leiden hat.

Eine Wendung zum Besseren ist deshalb gewiß notwendig, und mache es sich Jeder zur Pflicht richtig zu calculiren und nicht, wie es bis jetzt leider noch so häufig vorkommt, Preise nach dem Grundtag: „Was der kann, kann ich auch“ festzustellen.

Reden ist Silber u. Schweigen Gold! Umgekehrt! Berspreche Aenderung, versuchen Sie es noch einmal. Herzliche Grüße.

Heute — noch werde ich mich in Deiner Nähe wohl befinden! — wenn Du mich zuvor durch ein Bischen Deiner Tr. u. L. beglücken willst. Damit kannst Du Alles wieder gut machen.

Ja ich wünsche Wieder, wenn auch ohne D. aber zu einer Best. bin ich gern bereit. Sonnt. Abd. 7 U. in wohnh. Str. selbiger Seite n. d. Promenade zu.

Syropfischer Affenbinder, Deut' zu Deinem Purzelg. Bringen wir Dir unsere **Wäsche** mit Gesang und Saitenspiel. Damen, welche etwas Feines von **Sammetbüten**, rund oder Capot, wollen, bemühen sich.

Kartoffelsuppe à Portion 6 S., schmackhaft zubereitet, bekommt man in der Restauration, Petersstraße (3 Rönige) im **Wesberr**.

Von dem echten Timpe'schen Kraftgrieß,
der als anerkannt bestes Ernährungsmittel für Kinder von den größten Ärzten empfohlen wird, hält in Potsdam 4 1/2 1/2 fl. Preis Lager das General-Depot für das Königreich Sachsen von **Gustav Ullrich.**
Vor nachgeahmten Fabrikaten wird gewarnt.

Zeugniß

des unübertrefflichen **Silbernerschen Oel-Zugpflasters.**
Ich litt 3 Jahre an freibartigen **Wunden**, die sich von Kopf, Ohren, Hals bis zum Mund erstreckten; ich habe während der 3 Jahre gehabt, alle Salben u. alle nur erdenklichen Mittel gebraucht, es wurde täglich schmerzhaft und ich unglücklich. Da wurde mir das **Silber'sche Oel- und Zugpflaster** empfohlen u. nach Gebrauch desselben wurden meine Wunden gründlich gereinigt, den Schmerz kennte ich kurzer Zeit. Nachdem ich das Pflaster 2 Mal gebraucht, bin ich vollkommen gesund worden und bekenne ich mit dankbarem Herzen und Wahrheit, das Pflaster als das einzige Mittel mittel der leidenden Menschheit, und bin ich ertötigt mündliche und schriftliche Anerkennungen. **Friederike Hempel**, früher G.straße 4 in Leipzig, jetzt Gohlis, Garten beim Klempner, 1 Tr.

Wetterbeobachtung den 18. November

3 Uhr Nachmittags.
Wind West, mäßig; Wetter zeitweilig **Ernschein** und etwas Schnee; Temperatur 3 Gr. Wärme. Wolken vorhanden in der 3. Strömung West, mäßig. Demzufolge die nächsten Tage vorherrschend Sonnenschein und wenig Schläge, hierbei Wind schwach.
F. W. Staudel

Verein für innere Mission in Leipzig.

Einladung.

Während dieses Winters wird Herr Director P. Lehmann in Zwischenräumen von ein bis Wochen eine Reihe öffentlicher Vorträge halten, welche **Bilder und Schilderungen der Geschichte der innern Mission** enthalten sollen und wozu Alle, die sich dafür interessieren, hiermit freundlichst eingeladen werden.

Der erste Vortrag wird **Samstag den 18. Novbr.** im großen Saale der **Buchhändlerbörse** Abends 6—7 Uhr stattfinden. Gegenstand: **Die Heiligkeit der christl. Kirche.** (Die sociale Frage des Christentums. Lösung durch das Christentum. Zeit der Apostel und Apostelschüler. Die Wirtstheorie. Zeit der Kirchenväter.)

Der Eintritt ist unentgeltlich. Freiwillige Gaben für die Zwecke des Vereins werden an **Ausgängen des Saales** entgegengenommen. Der Vorstand

Verein zur Unterstützung hilfbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verein beabsichtigt auch in diesem Jahre den Verkauf von nützlichen und zu **Wohlfahrt** sich eignenden Gegenständen zu veranstalten und wird denselben am **27. November** im Hause Nr. 9 in der Salomonstraße eröffnen.

Die Unterzeichneten hoffen, auch diesmal auf die ihnen seither bewiesene Theilnahme zählen dürfen, und bitten, Alles, was ihnen mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder zugesagt ist, spätestens bis zu obengenanntem Tage an eine von ihnen gelangen zu lassen.

Ida Cichorius, Markstraße 6. **Therese Engelmann**, Königplatz 1. **Clara Fechner**, Blumenstraße 1. **Clothilde Günther**, Königstraße 17. **Anna Hirzel**, Königstraße 19. **Clementine Lindner**, Königstraße 6. **Thekla Meinert**, Lessingstraße 4.

Suppenvertheilungsanstalt.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß kommenden **Mittwoch den 23. November** **Nachmittags von 2 Uhr an** für diesen Winter eine **nachträgliche** aber letzte **Vertheilung** von

Suppenzeichen

stattfinden soll, und haben sich diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, dieser Zeit im Locale der Anstalt **Thalstraße Nr. 1** zu melden.

Der Frauen-Hülfs-Verein.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Montag Abnd 8 Uhr **Gesellschaftsabend**, verbunden mit einer **Ausstellung gewisser literarischer Ergänzungen** etc. im Vereinslocale. Jedes Mitglied der Gesellschaft ist berechtigt anzukommen, doch ist solches auch **Gesamtdirektoren**, welche nicht Mitglieder sind, gestattet. Alle Mitglieder der Gesellschaft und deren Angehörige, Damen und Herren, werden zum Besuche der Gesellschaftsabend **regelmäßig** alle Montage abgehalten werden sollen, eingeladen; für Bewirtung trägt die **Portier** besondliche Restauration Sorge.

Gleichzeitig ist die Bibliothek geöffnet.

Das Directorium.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Sonntag den 19. November, Vormittags 11 Uhr,

Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Montag den 20. November Abends 8 Uhr **Versammlung im Triasonsaal des Schützenhauses.**

Tagesordnung: 1) Aufnahme von Mitgliedern. 2) Vortrag des Herrn Prof. Dr. **Kasprowicz** über die **Pläne zur Steuerreform in Sachsen.** Gäste müssen durch Mitglieder eingeführt sein. Der provisorische Vorstand

Heute Sonntag Theatralischer Vereins-Abend (auf allgemeinen Wunsch: „Die Lieder des Musikanten“) im Saale der Vereins-Brauerei.

Montag den 20. November „theatralische Abendunterhaltung“ im Schützenbause. Anfang punct 8 Uhr.

Flora. Nächstes Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Billets sind abzuholen.

Gesangverein Tonhalle. Heute Sonntag den 19. Nov. Abendunterhaltung mit Tanz im Salon zum Johannis-Freunde.

Marita. Morgen Montag Abendunterhaltung mit Ball bis 2 Uhr im Pantheon.

Leipziger Marine. Heute Sonntag verbunden mit Tanz in Kiesel's Restauration in Connewitz.

Bootsgesellschaft „Argo.“ Heute Kränzchen im Hôtel de Pologne.

Sylvania. Heute Sonntag den 19. November a. c. Clubabend mit Damen.

Gewerkschaft der Holzarbeiter. Heute Montag Abend 8 Uhr bei Götz, Nicolaistraße.

Klempner und Zinngiesser. Heute Sonntag den 19. November im Parkschloßchen.

Versammlung der Schlosser und Maschinenfabriker Leipzig und Umgegend.

Buchbindergehülften - Krankencasse. Heute Sonntag den 19. November im Saale des Herrn Jabin.

Versammlung der Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher Leipzig und Umgegend.

Städtische Speiseanstalt I. Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch.

Städtische Speiseanstalt II. Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch.

Aufruf. Ist sich eine Anzahl von Frauen und Mädchen in Leipzig entschlossen, nach dem Vorbild anderer Städte zu einem Verein zu treten.

Das provisorische Comité besteht aus den Damen Henriette Goldschmidt, Anna Lauenstein (Kinderärztin) und Ida Stabe (Kinderärztin).

Nachtrag. v. R. Krippig, 18. November. Gutem Vernehmen aus Dresden nach steht die Ankunft Ihrer königl. Hoheiten hierseits für Sonntag den 26. d. M. in Aussicht.

Außerordentliche Generalversammlung der Böttcher-Kranken- und Begräbnis-Casse Sonntag den 26. November Nachmittags 3 Uhr.

Alle Schachfreunde

werden hierdurch aufgefordert, sich an der Sonntag den 19. November in Kieritzsch stattfindenden Versammlung beizugehen.

Hermannia.

Heute Sonntag Stiftungsfest im großen Saale des Schützenbause.

HSPR. Heute Abend 7 Uhr Stadt London.

Minna Hofmann Carl Flicke. Verlobte. Grimma. Leipzig.

Eduard Krüger Amanda Krüger geb. Weidau. Leipzig und Budapest den 18. November 1871.

Heute wurden wir in der Kirche zu Gaudorf durch Paters Hand ehelich verbunden.

Bernhard Herz Elise Herz geb. Prager. Am heutigen Tage hat uns Gott mit einem gesunden Mädchen beschenkt.

Felix Cramer, Eliza Cramer geb. Livingston. Heute Morgen 8 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden, kräftigen Töchterchens erfreut.

S. Blobel und Frau, Marie geb. Elbe. Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigt hierdurch ergebenst an.

Pauline verm. Jacob, geb. Otto. v. J. 1624. Die Beerdigung des zeitherigen Vereinspräsidenten und gewesenen damaligen Praepositus der Fraternitaet Herrn Dr. med. Herm. Moritz Clarus findet Montag den 20. November Vormittags 9 Uhr vom Trauerhause Klosterergasse No. 15 aus statt.

Fraternitaet

Die Beerdigung unsers i. d. e. O. e. Br. Clarus findet Montag den 20. d. M. Morgens 9 Uhr vom Trauerhause (Klosterergasse 15) aus statt.

Die Beerdigung des selig verstorbenen Herrn Dr. med. Clarus findet Montag den 20. d. M. früh 9 Uhr vom Trauerhause Klosterergasse 15 aus statt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Wassers 19°. Der Vorstand: Schütte-Felsche. Hohlfeld.

Todesnachricht.

Den 16. dieses verchied nach 7wöchentlichem Krankenlager mein Sohn, der Zimmergeselle Joh. Friedr. Richard Reinicke.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag am 2 Uhr vom neuen Krankenhaus aus. August Reinicke.

Nach längeren Leiden entschlief gestern Vormittag im Hause seines Bruders zu Brandis mein langjähriger treuer Freund, Herr Gottlob Ortmann, im Alter von 48 Jahren.

Dies seinen vielen hiesigen Bekannten zur gef. Nachricht. Leipzig, am 18. November 1871. Th. Ehrmann.

Gestern Nachmittags 3 Uhr entschlief unsere gute Schwester und Schwägerin Emilie Ullmann zu einem bessern Dasein.

Dieses ihren Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Leipzig, d. 18. November 1871. Julius Ullmann und Frau.

Unseren aufrichtigen Dank allen Verwandten und Freunden für die Theilnahme und den gespendeten reichen Blumenschmuck am Grabe unserer verstorbenen Frau, Mutter, Schwester u. Schwiegertochter, Friederike Müller geb. Schurath, vor allem Dank Herrn Dr. Zimmermann für seine tröstlichen Worte.

Leipzig, den 17. Nov. 1871. Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Verluste meiner lieben Frau sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.

August Reinicke nebst Kindern. Dank. Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns betroffenen Verlust unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau verm. Zeitungsträger Voigt.

Sagen allen Freunden und Bekannten, sowie Herrn Pastor Dr. Hilsfeld für die tröstenden Worte ihren aufrichtigsten Dank. Die Hinterlassenen.

Druckfehler: In der gestrigen Anzeige der Herren Riedel & Hirsch ist „Unterjes-Sachen“ statt: Unterjes-Jaden zu lesen.

v. J. 1624. Die Beerdigung des zeitherigen Vereinspräsidenten und gewesenen damaligen Praepositus der Fraternitaet Herrn Dr. med. Herm. Moritz Clarus findet Montag den 20. November Vormittags 9 Uhr vom Trauerhause Klosterergasse No. 15 aus statt.

Die Beerdigung unsers i. d. e. O. e. Br. Clarus findet Montag den 20. d. M. Morgens 9 Uhr vom Trauerhause (Klosterergasse 15) aus statt.

Die Beerdigung des selig verstorbenen Herrn Dr. med. Clarus findet Montag den 20. d. M. früh 9 Uhr vom Trauerhause Klosterergasse 15 aus statt.

Temperatur des Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Wassers 19°. Der Vorstand: Schütte-Felsche. Hohlfeld.

nach Berlin, Ueberstufung der Deutschen Allgemeinen Zeitung, Erziehung einer großen Buchdruckerei daselbst u. s. w. wissen wollten.

Leipzig, 18. November. Von Herrn Bezirksgerichtspräsidenten Wachtel hierseits geht uns eine Mittheilung zu, welcher wir zur Vervollständigung und resp. Berichtigung einer in dem Nachtrage zur vorigen Nummer veröffentlichten Notiz folgendes entnehmen:

„Ich bin der Referendar jüdischer Confession am hiesigen lgl. Bezirksgerichte, welcher bei dem lgl. Ministerium des Justiz um Aufhebung der bei meiner Verpflichtung mir auferlegten Beschränkung — Eide von Christen nicht abzunehmen — nachgesucht hat.

Gestern Mittag erst erhielt ich die Verordnung des lgl. Ministeriums des Justiz, durch welche ich in Kenntniß gesetzt wurde, daß Hochdasselbe meinem Gesuche statt zu geben sich nicht habe entschließen können.

Diese Entscheidung ist in der jartesten, wohlwollendsten Weise durch religiöse Rücksichten motivirt, und wird die Erwartung ausgesprochen, daß ich bei nochmaliger Erwägung der Sache den für Ausrechterhaltung der Beschränkung angegebenen Gründen mich nicht verschließen und auf meinem eorntuell gestellten Entlassungsgesuch — welchem mit Rücksicht auf mein seitheriges dienstliches Verhalten ungern entsprochen werden würde — nicht beharren werde.

Obgleich ich nun die in meinem Gesuche an das lgl. Ministerium der Justiz um Aufhebung besagter Beschränkung für die Aufhebung angeführten juristischen und politischen Gründe durch die vom Hohen Ministerium für Aufrechterhaltung der Beschränkung angegebenen religiösen Rücksichten nicht für widerlegt erachten kann, so ist es mir doch noch nicht in den Sinn gekommen, irgend Jemandem eine Mittheilung zu machen, welche dahin ging, daß ich wegen dieser Entscheidung des lgl. Justizministeriums mich an den deutschen Reichstag wenden würde.

Ich habe überhaupt seit gestern Mittag mit Niemandem außer dem Herrn Geheimen Justizrath Dr. Rothe und einigen am lgl. Bezirksgerichte hier angeordneten Herren Kollegen und spät Abends noch mit einigen mit

Frau Kronprinzessin - Patronin des Albert-Vereins und ihres hohen Gemahles beim Albert-Vereins-Ball am 27. d. unterliegt keinem Zweifel mehr, nachdem einer gemeinschaftlichen Deputation der Zweigvereine Leipzig und Wödrten von dem Kronprinzlichen Paare die bestimmten Zusagen in huldvollster Weise gegeben worden sind.

Leipzig, 18. November. Heute Nachmittags 4 Uhr wurden im kleinen Verhandlungssaale des lgl. Bezirksgerichts die Entscheidungsgutachten in dem bekannten Proceße des königl. Kriegsministeriums gegen den Rechtsanwältigen Broda verhandelt.

Nach Verlesung derselben durch den Präsidenten, Herrn Gerichtsrath Weiske, kündigte der Privatangeklagte sofort an, daß er gegen das Erkenntniß des königlichen Bezirksgerichts das Rechtsmittel der Nichtigkeitsbeschwerde einwenden werde, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Leipzig, 18. November. Die Unterstützungsbeiträge, welche in Leipzig für Chicago gesammelt worden sind, werden, wie wir vernehmen, eine Vermehrung noch dadurch erfahren, daß die hiesige Singakademie sich entschlossen hat, in der nächsten Zeit ein großes Concert für die Brandbeschädigten jener Stadt in einer der beiden Hauptkirchen der Stadt zu veranstalten.

Leipzig, 18. November. Wie die „D. A. Ztg.“ mittheilt, wird die Firma F. A. Brodhaus mit 1. Dec. d. J. eine Zweigniederlassung in Berlin eröffnen (Kantstraße 4), die wesentlich bestimmt ist, die mannichfachen Beziehungen des Hauses zu seinen Geschäftsfreunden in Berlin und Norddeutschland auszuweiden, namentlich einen belebtesten Verkehr des Verlagsgeschäfts mit dem Sortimentsbuchhandel anzubahnen.

Ganz in ähnlicher Weise hat die Firma schon 1864 in Wien ein Filialgeschäft begründet, das sich des besten Erfolgs erfreut. Es finden mit der Eröffnung dieses Berliner Filialgeschäftes die öfter in der Presse aufgetauchten fälschlichen Gerüchte ihre Entledigung, die von gänzlich oder theilweiser Verlegung der Firma F. A. Brodhaus

auf die bedeutsame Erziehungs-Methode des Kindergartens aufmerksam machen; die bereits bestehenden Kindergärten — und die Kindergärtnerinnen wünschen dies in ihrem eigenen Interesse — unter seine besondere Obhut und Fürsorge nehmen und aller Billität bei Gründung und Leitung derselben entgegen arbeiten;

die Gründung eines Seminars für Kindergärtnerinnen entweder aus eigenen Mitteln oder durch Hilfe der städtischen Behörden zu bewirken suchen;

die Gründung von Volkkindergärten anregen und endlich

denjenigen Mädchen, welche einen Beruf als Erwerd ergreifen müssen, den ihrer Natur gemähesten, den der Kindergärtnerin, eröffnen.

Zur Erreichung aller dieser wichtigen Ziele wird gewünscht, daß die Lehrer der Hochschule und die Eltern der Volksschule, die Kindergärtnerinnen und die Eltern sich vereinigten, damit jede Kraft gewandt und jede benutzt werde. Es bedarf hoffentlich nur dieser Aufforderung, um vielseitige rege Theilnahme für die Vereinszwecke wahrzunehmen.

Leipzig, das sich bei der Schaffung gemeinsinniger Einrichtungen so leicht von keiner andern Stadt übertreffen läßt, das vielmehr oft die Initiative ergreifen hat, wird sich auch bei Gründung dieses Vereines als eine Stadt bekunden, welche die Förderung der Familien- und Volkserziehung als eine Förderung nationalen Gedeihens betrachtet.

Das provisorische Comité besteht aus den Damen Henriette Goldschmidt, Anna Lauenstein (Kinderärztin) und Ida Stabe (Kinderärztin), sowie aus den Herren Professor Dr. Ahrens, Dr. Bintauf, Dr. Friedländer und Dr. Panitz.

nahe stehenden Privatpersonen, von welchen jedoch keiner Urheber des betreffenden Artikels im Tagesblatte sein kann, aber fragliche Angeltendheit gesprochen, meine definitive Entscheidung aber Niemandem gegenüber geduldet. Ihr Herr Berichterstatter hat demnach seine eigenen, oder von Anderen ihm mitgetheilten Ansichten über die Sache als meine eigenen ausgesprochen."

Kreuztg, 18. November. Vom Königl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Weiske präsidirte, wurde heute der wegen Eigenthumsverbrechen wiederholt bestrafte Dienstracht Johann Hermann Dorn aus Trögen wegen zweier gefährlichermaßen im Laufe des 9. u. N. in Sommerfeld und Alßen verübten einfachen Diebstähle in Verurtheilung von jeher 2 und über 15 Thalern dem Auftrag des Herrn Staatsanwalts Hoffmann entsprechend, zu einer Zuchthausstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 6 Monaten und Ehrenverlust auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt.

Kreuztg, 18. November. Dem Vernehmen nach geht man neuerdings ernstlich mit dem Plan um, die beiden Königl. Gerichtämter Leipzig I und II aus Schloß Pleßenburg zu verlegen. Als künftiger Sitz dieser Behörden soll das Grundstück „Goldmanns Hof“ am Ortmannschen Steinweg, welches allerdings hinlängliche Räumlichkeiten darbietet, auch unschwerige Umbauten erfordern würde, ins Auge gefaßt worden und deshalb Verhandlungen bereits im Gange sein. Die freizubehaltenden Lokalitäten in Schloß Pleßenburg sollen künftighin lediglich zu Militärzwecken dienen.

Vor dem Schaufenster der Glaswaarenhandlung im Grundstück Nr. 42 am Neumarkt hatte sich heute Morgen ein zahlreiches Publicum versammelt, welches mit neugierigen Blicken einer debaurierten Vorsehung zusah. Alle die schönen im Schaufenster ausgestellten Glaswaaren, kumme und geschliffene, meist wertvolle Gläser, Flaschen u. s. w. lagen im bunten Chaos, theils gänzlich als Scherben, theils schwer beschädigt durch und über einander. Das Publicum wollte natürlich wissen, wer diese Verwüstung angerichtet, und es hieß schon, daß ein nächtlicher Einbruch stattgefunden habe. Dem war aber nicht so, die Sache hatte einen natürlichen Grund. Wie es scheint durch Ueberlastung oder nicht gehörige Stütze der quer durch das Schaufenster hinlaufenden Glasstufen, worauf die Glaswaaren aufgestellt waren, erlitten gebrochen und mit allen Aufzügen herabgestürzt. Es gewährte in der That einen traurigen Anblick, die große Menge der zerbrochenen schönen Glasflächen aus dem Schaufenster zusammenzufahren und als wertlose Scherben fortzuschaffen zu sehen.

In höchstem Maße werden jetzt Klagen darüber laut, daß die von den Bahnhöfen abfahrenden Kohlenwagen unterwegs vielfach, namentlich von Kindern, auf die dreifache Weise geplündert und mitunter nicht geringe Quantitäten Kohlen davon gestohlen werden, und daß man diesem Unwesen kaum mehr zu steuern vermöge. Durch eine Polizeipatrouille wurden nun gestern Abend nicht weniger als vier solche kleine Diebe, 12jährige Jungen, abgefaßt und ihnen ein ziemlich umfangreicher Sad mit Kohlen, die sie von einem Kohlenwagen auf der Leipziger Straße gestohlen hatten, abgenommen.

Heute Morgen fand man den Gohlfiler Flurwächter Fischer an der großen Wiese vor Gohlitz unweit des Waldschloßes an einem Weidenbaum erhängt auf. Nahrungsvorlagen scheinen ihn zu dem verzeihlichen Schritte veranlaßt zu haben.

Ein früherer hiesiger Student, Lütichau aus Halberstadt, hatte sich selbst vor etwa Jahresfrist eines Diebstahls von ungefähr 1000 Thalern schuldig gemacht und war sodann flüchtig geworden. Jetzt hat man ihn in Wien festgenommen. Auf dem Transporte von da nach Halberstadt kam er gestern Abend hier durch.

Auf dem Marsche nach Reife langten heute Vormittag wiederum 180 Mann Recruten unter Führung von einem Officier und 5 Unterofficieren hier an. Sie gingen mittelst der Leipziger Bahn weiter nach Belfort.

In der Seckerstraße lehnte sich gestern spät Abends ein angeblich von seiner Dienstherrschaft tiefgekränkter Hausknecht in bedenklicher Weise auf. Er vermochte wahrscheinlich mit Worten gegen seine Herrin nicht aufzukommen und versuchte deshalb ein wirksameres Mittel, sich Geltung zu verschaffen, indem er seinen Holzpannoffel ergrieff und damit die Frau auf den Kopf schlug. Das erdete den Streik, denn letztere wurde durch den Schlag so schwer verletzt, daß noch in der Nacht ärztliche Hilfe geschickt werden mußte. Den rohen Hausknecht aber holte die Polizei nach dem Raschmarkt ab.

Wie sehr das Bettelwesen am gestrigen Tage in hiesiger Stadt geblüht, geht daraus hervor, daß gestern allein 16 Bettler polizeilich hier aufgegriffen und theils in Haft genommen, theils an die Gerichtskammer abgeführt worden sind.

Gestern Nachmittag hielt die Polizei in der Nähe des Dresdener Bahnhofes ein verdächtig aussehendes Individuum an, das über seine Person anfangs gar keine Auskunft erteilen wollte, sondern widersprechende, offenbar unwahre Angaben machte, und sich schließlich weiteren Nachfragen durch die Flucht zu entziehen suchte. Man holte ihn aber bei Stadt Rom wieder ein und brachte ihn nach dem Polizeiamt, woselbst sich bald herausstellte, welsch hübsches Fräulein man gefaßt hatte. Es ist eine Müllergerelle aus dem Altenburgischen, der gefällige Legitimationen bei sich führte und sich zur Thäterschaft eines kürzlich erst in Borna verübten Einbruchsdiebstahls bekannte. Außerdem ist er Deserteur und wird flehentlich verfolgt.

Handel und Industrie.

Victoria-Hütte, Actien-Gesellschaft für Fabrication von Nidel und Kupfervitriol. Bei der auf allen industriellen Gebieten heut zu Tage herrschenden enormen Concurrenz dürfte es leicht als ein einzig dastehender Fall zu bezeichnen sein, eine Branche der Industrie ausfindig zu machen, welche sich in der glücklichen Lage befindet, fast gänzlich frei von jeder Concurrenz, gewissermaßen ein Monopol für sich in Anspruch nehmen zu können. Es ist daher erklärlich, daß derartig günstig stehende Unternehmungen eine ebenso vortheilhafte als sichere Capitalanlage bilden. In der hüttenmännischen Industrie erziehen sich die Nidel produzierenden Fabriken wohl fast ausschließlich dieses Vorzuges, der in dem Umfange seine Erklärung findet, daß es in ganz Deutschland nur drei größere Fabriken dieses Genres gibt, welche sich durch gegenseitiges Einverständnis das erworbene Monopol in Bezug auf Preise und Absatz ihrer Fabricate gesichert haben. Die eine dieser Hütten ist die seit vielen Jahren im schwingendsten Betriebe befindliche Victoria-Hütte, welche in die Hände eines Consortiums zur Umwandlung in eine Actien-Gesellschaft übergegangen ist. Die Bedeutung der Nidel-Production geht überaus aus der Vertheilung hervor, daß dieses Metall den Hauptbestandtheil des Nidelfleises bildet, dessen enormer Verbrauch keines Commentars bedarf. Als Nebenproduct genotzt die Victoria-Hütte Kupfervitriol, womit schon bisher beinahe sämtliche Unkosten des ganzen Unternehmens gedeckt werden. Bei dem jetzigen Umfang der Production stellt eine Dividende von 10 Proc. in nächster Aussicht, während nach Vollendung der beabsichtigten Vergrößerung eine erhebliche Steigerung dieser Rente zu erwarten ist, da es schon seit länger Zeit nicht mehr möglich war, den sich dauernd heizenden Ansprüchen an die Leistungsfähigkeit der Fabrik zu entsprechen.

Die „Berliner Börsenzeitung“ schreibt, daß auch demjenigen Inhabern von räumlichen Obligationen, welche erst kürzlich ihre Obligationen deponirten, der Beitritt zur Actiengesellschaft ermöglicht werden soll, und wird der Aufsichtsrath diesbezüglich in den nächsten Tagen eine Beschlussesung erlassen. Das bisher angemeldete Capital beträgt 52,340,500 Thlr.

Die Blätter theilen den Vertrag wegen Fusion der Lannsbahn mit der Hessischen Ludwigsbahn mit. Die Actionäre der Lannsbahn erhalten nach ihrer Wahl Aktien der Ludwigsbahn oder 400 fl. Die Ludwigsbahn beabsichtigt ihre Linien nach den westphälischen Kohlenrevieren zu verlängern.

Allgemeine commercielle Notizen.

Generalversammlungen: Actienbrauerei zu Ebersbach. Generalversammlung am 25. Nov. in Ebersbach. Bergbau-Gesellschaft Vereinigte Westphalia. Außerordentliche Generalversammlung am 7. December in Dortmund. Actien-Brauerei Friedrichshafen am 1. Dec.

in Berlin. — Actien-Brauerei Neuenberg bei Hannover am 20. November in Hannover. — Vereins-Brauerei zu Leipzig. Ordentliche Generalversammlung am 6. Dec. in Leipzig. — Norddeutsche Schiffbau-Actien-Gesellschaft am 25. Nov. in Kiel. — Actien-Brauerei zu Plauen am 1. December in Plauen.

Telegraphischer Coursbericht.

Table with columns for location (Berlin, Hamburg, London, etc.) and various financial instruments like bonds, stocks, and exchange rates.

Hamburg, 17. November. (Schluß.) Deherr. Credit-Actien 261 1/2, Staatsbahn 840 1/2, Lombarden 426, Amerikanische 6 1/2, Anleihe pro 1882 92 1/2, Lend.: Sept. fest. Valuten: fest.

Wien, 18. November. (Schluß.) Deherr. Credit-Actien 393.50, Staatsbahn 395.50, Lomb. 200.70, Deherr. 1860er Loose 99.50, Franco-Austria-Bank 122.90, Nordwestbahn 221.50, Lend.: Wienig. Geschäft.

Wien, 18. November. (Schluß.) Papier-Rente 57.95, Silber-Rente 67.55, Credit-Lose —, 1860er do. 99.75, National-Anleihe —, Bank-Actien 811. —, Credit-Actien 395.50, Anglo-Austria-Bank 265. —, Nordbahn —, Lombarden 200.50, Lend.: Markt.

Liverpool, 18. November. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: Stetig. Import 2000 Ballen Amerikanische.

Manchester, 17. November. 12r Water Kravitz 9 1/2, 12r Water Taylor 12, 20r Water Richards 13, 30r Water Bidlow 13 1/2, 30r Water Clayton 15, 40r Water Rawoll 13 1/2, 40r Water Wilkinson 15, 36r Waterpool Qualität Rowland 15 1/2, 40r Double Wehlon 16 1/2, 60r Double Wehlon 19 1/2, Printers 24 1/2, 24 1/2, 129. Outes Geschäft, Preise fest.

Berliner Producten-Börse, 18. November. Weizen loco 5 1/2, per diesen Monat 5 1/2, per Herbst 4 1/2, Roggen loco 5 1/2, per diesen Monat 5 1/2, per Herbst 4 1/2, Spiritus loco 23 Thlr. 8 Sgr., per d. M. 25 Sgr., per Nov.-Dec. 22 Thlr. 10 Sgr., Jan. — Thlr. — Sgr., per Febr. 22 Thlr. 8 Sgr., Tend.: ermäßig. Weizen loco 25 Thlr. 16 Sgr., Dec.-Jan. 28 Thlr. 14 Sgr., per Febr. 28 Thlr. 18 Sgr., per Frühjahr 28 Thlr. 20 Sgr., Tend.: ruhig. Getreide loco 46 1/2 S.

per diesen Monat 5 1/2, per Herbst 4 1/2, Roggen loco 5 1/2, per diesen Monat 5 1/2, per Herbst 4 1/2, Spiritus loco 23 Thlr. 8 Sgr., per d. M. 25 Sgr., per Nov.-Dec. 22 Thlr. 10 Sgr., Jan. — Thlr. — Sgr., per Febr. 22 Thlr. 8 Sgr., Tend.: ermäßig. Weizen loco 25 Thlr. 16 Sgr., Dec.-Jan. 28 Thlr. 14 Sgr., per Febr. 28 Thlr. 18 Sgr., per Frühjahr 28 Thlr. 20 Sgr., Tend.: ruhig. Getreide loco 46 1/2 S.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 18. November. Reichstag. Sitzung der Beratung des Rangesgesetzes. empfindet der Finanzminister Camphausen ändernde Annahme. Die Fassung dieses Gesetzes ist aus einem Compromiß der Parteien hervorgegangen. Die Frage, ob gegen Vergütung der Schlichter die Verhandlungen sein solle, sei abschließend zu lassen. Der Finanzminister spricht sich für die Fassung einer Anzahl Rängeklagen aus, das Amendement Bambergers wird abgelehnt, der Amendement Bambergers wird mit 5. 6 unüberändert angenommen, dem Reichstag, 18. November. Der Reichstag hat das Rangesgesetz wesentlich nach dem Amendement Bambergers angenommen. Vorlage des definitiven Rangesgesetzes, sein Gesetz über das Bankwesen.

Coblenz, 18. November. Heute ist eine Explosion im Militär-Laboratorium von der Adernacher Chauffee nach Koblenz statt. Verschiedene Rangesklagen sind worden. Zwei oder drei getödtet. Die städtische Feuerwehrlinien sind verfehlt.

Pest, 17. November. „Pesti Naplo“ einen inspirierten Artikel über Andrasffy an die Spitze, wonach Andrasffy im Dienst der Bahnen einzufliegen, der Konradt ihren tüchtigen Einfluß verschaffen und das Betragen Donauaufstaus erringen will.

Osag, 17. November. Die zweite Abgordneten-Dumbar mit 39 gegen 23 angenommen, wonach der Posten des ständigen Bevollmächtigten beim Kaiser abgelehnt, soll der Minister des Auswärtigen bei einer längeren Rede die Notwendigkeit einer andern Person in diesen Posten in Rom vorläufig noch fortbestehen zu lassen und daß die Initiative in dieser Frage nicht der niederländischen Regierung ausgehen dürfe. Etat des auswärtigen Amtes wurde einstimmig genehmigt.

Paris le Duc, 17. November. Auf Befehl der deutschen Militärbehörden fordern die des Waas-Departements das Journal „Le Courrier“ auf, sich der Beurteilung deutscher Angelegenheiten zu enthalten, widrigenfalls die Landesregierung die Verfolgung der Verleumdungen zu übernehmen würde.

Bern, 18. November. Auf telegraphischer Mitteilung ist die hiesige Feuerwehrlinien von ein bedeutender Brand ausgebrochen, die Gefährdung.

London, 18. November. Die „Times“ führt: Frankreich kündigte England den Vertrag.

Rom, 18. November. Der Bischof von viano, als solcher erst neu ernannt, erließ ein Hirtenbrief, worin er die Unabhängigkeit des Königs von Italien betont und empfiehlt, die König zu beten. Der deutsche Gesandte bei de Saint Simon wird zur Erläuterung des Moments hier eintreffen.

Rom, 17. November. Ritter v. Rignol nach Frankreich zurückkehren. — Der Kaiser meldet, daß Graf Andrasffy dem italienischen sandten Robilant der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Italien und Österreich aufrecht zu erhalten.

Angemeldete Fremde.

Large table listing names and addresses of registered foreigners, organized by city or region (e.g., Berlin, Hamburg, Leipzig).